



Nr. 2

November 2007



Wir wünschen eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch ins 2008!

Inhalt			
Aus dem Gemeindehaus	3	Schulen	15
Kirche	14	Politische Parteien	19
		Vereinsläbe	22

IMPRESSUM

Krauchthaler info

9. Jahrgang • Nr. 2 • November 2007

Herausgeber

Einwohnergemeinde Krauchthal

Redaktion

Claudia Trachsel, Gemeindeverwaltung
 Ursula Zwygart, Kirchgemeindegretariat
 Ulrich Zwahlen, Schulen
 Erich Hänzi, FDP
 Madeleine Iseli, SP
 Eva Lysser, SVP
 Hans Steiner, Produktion

Adresse der Redaktion

Redaktion Krauchthaler Info
 Gemeindeverwaltung
 3326 Krauchthal
 E-Mail: info@krauchthal.ch

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion und Manuskripte
 Schulen, Parteien und Vereine:
 Hans Steiner, Räbmatt 6
 Postfach, 3326 Krauchthal
 E-Mail: hans.r.steiner@bluewin.ch

Editorial



«Ich stehe auf, bin spät dran; schnell unter die Dusche! Was ist denn hier los? Aus der Brause rieselt nur eine rotbraune Brühe. Also lass ich das, ich habe schliesslich eine wichtige Sitzung auf der Gemeinde. Ein kompliziertes Verfahren, es geht um viel Geld. Ohne Kaffee im Bauch mache ich mich auf den Weg. Vor unserem Haus liegen 30 cm Neuschnee, keine Chance mit dem Auto wegzukommen. Gehe ich halt zu Fuss. Bei der Schule kommt mir meine Tochter entgegen; die Schule sei geschlossen, jetzt gehe sie wieder nach Hause. Das glaub ich nicht! Ich schaue durch die verschlossene Türe bei der Schule, sehe aber nur überfüllte Abfalleimer und einen schmutzigen Boden. Keine Zeit um mich weiter darum zu kümmern, gehe ich zum Gemeindehaus. Hier scheint niemand anwesend zu sein, die Lichter brennen wohl noch vom Vortag, auch hier hat niemand den Abfall geleert. Akten stapeln sich, niemand nimmt die Telefone ab, auch von den Wegmeistern ist keiner erreichbar. Meine wichtige Sitzung kann nicht durchgeführt werden, da die Hälfte der beteiligten Personen nicht eingeladen wurden; Traktandenliste fehlt, Protokollführerin ist nicht anwesend. Eine ältere Frau steht vor dem Gemeindehaus, sie sagt, dass sie seit 2 Monaten keine AHV mehr erhalten habe, was wohl los sei. Ein Mann möchte sich über ein Bauverfahren informieren, es ist jedoch niemand da, der ihm Auskunft geben kann. Ich klebe einen Zettel an die Türe «Gemeindeverwaltung geschlossen» und mache mich auf den Weg zum Postauto um so zu meinem Arbeitsplatz zu kommen. Auch hier «Chaos». Viele Leute warten; ein Mann ist gerade am Mobiltelefon und sagt, es käme jetzt kein Postauto, die Gemeinde hätte wohl verpasst die Fahrplanumstellung zu berücksichtigen.»

Schweissgebadet erwache ich! Was für ein schrecklicher Albtraum, aber ich bin spät dran, ich habe eine wichtige Sitzung auf der Gemeinde. Unter der Dusche denke ich schon an die Verhandlungen. Später – nach einem feinen Morgenkaffee – fahre ich mit dem Auto zum Gemeindehaus, die Strasse ist schneefrei. Ich sehe meine Tochter, die gerade ins Schulhaus geht...

**MERCI LIEBES GEMEINDEPERSONAL!
 MERCI LIEBE RATS- UND KOMMISSIONSMITGLIEDER!**

Claude B. Sonnen
 Gemeinderatspräsident

Titelbild

Gemeinderat und Gemeindepersonal

Oberste Reihe (v.l.): Christoph Kaderli, Beat Wermuth, Ulrich Jakob, Silvio Rufenacht, Kurt Iseli, Jean-Pierre Cordey, Marcel Schenk, Mittlere Reihe (v.l.): Marianne Kaderli, Hanni Spichiger, Rosmarie Wermuth, Karin von Niederhäusern, Gabriela Häfliger, Daniel Ebener, Therese Iseli, Brigitte Buri, Elisabeth Mürger, Claudia Trachsel, Unterste Reihe (v.l.): Urs Glauser, Monika Rufenacht, Serdal Demiral, Claude B. Sonnen, Helga Flückiger, Fritz Fuhrmann, Hans Peter Gasser.

Das Bild wurde von Res Schöni aufgenommen. Herzlichen Dank!

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Informationen

Wichtige Daten 2007/08

Gemeindeversammlungen

- 4. Dezember 2007 (ordentlich)
- 29. April 2008 (ausserordentlich)
- 10. Juni 2008 (ordentlich)
- 16. September 2008 (ausserordentlich)
- 2. Dezember 2008 (ordentlich)

Eidgenössische und Kantonale Abstimmungen (Blankodaten)

- 24. Februar 2008
- 1. Juni 2008
- 28. September 2008
- 30. November 2008

17. August 2007 Kommissionsessen

Am 17. August 2007 fand das alljährliche Kommissionsessen statt, das diesmal in Hettiswil in total anderer Form durchgeführt wurde. Jahrelang begab man sich jeweils im November in die Katakomben der Ruedismatt und genoss dort die Einladung mit Apéro und Nachtessen in etwas düsterer Atmosphäre.



Ganz anders dieses Jahr! Der Zeitpunkt im August war gut gewählt, angenehme Temperatur eines lauen Sommerabends, gute Stimmung von Anfang an. Die



Eingeladenen genossen in der neuen Umgebung das von der Gemeinde offerierte Abendessen mit vorgängigem Apéro. Die Teilnehmer danken den Organisatorinnen für Speis und Trank und für ihre grosse Arbeit und dem Gemeinderat für den Schritt zu einem Neuanfang in einer neuen sympathischen Umgebung.

Sprechstunde des Gemeinderatspräsidenten

Haben Sie ein Anliegen, eine Anregung oder einfach nur eine gute Idee, die Sie gerne mit unserem Gemeinderatspräsidenten besprechen möchten? Unser Gemeinderatspräsident Claude B. Sonnen ist gerne bereit auf Ihre Wünsche und Vorschläge in einem persönlichen Gespräch einzugehen. Nutzen Sie die Gelegenheit! Die Sprechstunden finden an folgenden Daten jeweils ab 17.00 Uhr im Gemeindehaus statt:

- Mittwoch, 21. November 2007
- Mittwoch, 30. Januar 2008
- Mittwoch, 7. Mai 2008
- Mittwoch, 25. Juni 2008
- Mittwoch, 20. August 2008
- Mittwoch, 8. Oktober 2008
- Mittwoch, 19. November 2008

Sie sind herzlich eingeladen, bitte melden Sie sich telefonisch unter 034 411 80 80 oder per E-mail info@krauchthal.ch.

Jungbürgerfeier 2007

Am 15. Oktober 2007 fand die diesjährige Jungbürgerfeier mit 18 sympathischen und aufgestellten Jungbürgerinnen und Jungbürgern statt. Mit einer kurzen Postautofahrt bis zur KEWU AG begann ein gemütlicher und harmonischer Abend.

Mit einer herzlichen Begrüssung von Herrn Buess, Technischer Leiter KEWU AG, begann die Tour durch das Kompostierwerk Krauchthal.

Vom Bunker über den Umgehungstrichter bis hin zum Mischer stellte man uns den Ablauf des Naturkreislaufes vor.

Nachdem uns Herr Pfäffli mit dem Schulbus zurück nach Krauchthal fuhr, stillte die ganze Gruppe im Gemeindehaus ihren Hunger mit einer köstlichen Fleisch- und Käseplatte.

Anschliessend wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger in drei Gruppen aufgeteilt. Die 1. Gruppe erkundete das Gemeindehaus, die 2. Gruppe vergnügte sich mit einem Quiz über die KEWU AG und allgemeinen Fragen zur Gemeinde, wie z.B. «Wie viele Gemeinderätinnen und Gemeinderäte hat die Gemeinde Krauchthal?» und mit Freude bekam die 3. Gruppe von unserem Gemeinderatspräsidenten



Herrn Sonnen den Bürgerbrief überreicht. Nach jeweils 20 Minuten wechselten die Gruppen ihren Standort.

Nach der Preisübergabe der 1. - 3. platzierten Quizgewinnern wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Herrn Sonnen verabschiedet.

Der Gesamteindruck des Abends war unterhaltsam und lernreich. An dieser Stelle danken wir den Herren Buess und Pfäffli nochmals ganz herzlich für ihre Mithilfe.

Ana Marija Ilicic
Auszubildende

Unsere Auszubildende, Ana Marija Ilicic, hatte im Rahmen ihrer Ausbildung den Auftrag erhalten, die Jungbürgerfeier 2007 zu organisieren und die entsprechenden Arbeitsabläufe zu dokumentieren.

Der Abend war ein Erfolg, herzlichen Dank!

Claudia Trachsel

Verwaltungsleiterin Krauchthal

Personelles

Abschied

Die Hauswartin der Schulanlage Hub, Frau Katharina Gerber, Bolligenstrasse 19, 3326 Krauchthal, wird per 31. Dezember 2007 das Team verlassen.

Sie war über 20 Jahre für die Gemeinde Krauchthal tätig. Wir danken Frau Katharina Gerber ganz herzlich für ihre engagierte Tätigkeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Ein herzliches Dankeschön

Schon bald ist es wieder soweit und der neue Abstimmungsausschuss für das Jahr 2008 wird gewählt. Wir möchten an dieser Stelle allen bisherigen und zukünftigen

Mitgliedern des Abstimmungsausschusses für ihre tatkräftige Mithilfe an den Abstimmungssonntagen danken. Selbstverständlich sind wir über freiwillige Meldungen für die Mitarbeit im Abstimmungsausschuss dankbar.

Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Krauchthal

Telefonnummern

Gemeindeschreiberei	034 411 80 80
Finanzverwaltung	034 411 80 85
Bauverwaltung	034 411 80 86
AHV-Zweigstelle/Steuerbüro	034 411 80 82
Fax	034 411 80 89
E-Mail	info@krauchthal.ch
Homepage	www.krauchthal.ch

Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.30 Uhr
Di/Do/Fr	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen Telefon bedient

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr



Montag, 24.12.2007 bis Mittwoch, 26.12.2007 geschlossen

Donnerstag, 27.12.2007 bis Freitag, 28.12.2007 geschlossen, Telefon durch Gemeindeschreiberei bedient

Montag, 31.12.2007 bis Mittwoch, 02.01.2008 geschlossen

ab Donnerstag, 03.01.2008 normale Öffnungszeiten

Adventsfenster am 3. Dezember 2007

Die Gemeindeverwaltung freut sich in diesem Jahr ein Adventsfenster zu präsentieren. Wir laden Sie am Montag, 3. Dezember 2007 zwischen 18.30 und 20.30 Uhr herzlich zu «Guezli» und Punsch ein.

Lebensmittelkontrolle

Aufgrund des revidierten Lebensmittelrechtes sind ab dem 1. Januar 2008 nicht mehr die Gemeinden für die Lebensmittelkontrolle verantwortlich. Diese Aufgabe wird neu vom Kanton bzw. vom Kantonalen Laboratorium übernommen.

Adresse:

Kantonales Laboratorium
Muesmattstrasse 19
3000 Bern 9
Telefon 031 633 11 11
Fax 031 633 11 99
Info.kl@gef.be.ch
www.be.ch/kl

Gemeindeschreiberei

Besuchen Sie unsere Homepage www.krauchthal.ch

Sie haben den Kehrrichtentsorgungsplan verlegt? Sie sind auf der Suche nach Bauland in der Gemeinde Krauchthal? Oder Sie wissen nicht mehr, wann die nächsten Sommerferien beginnen? Auf unserer Homepage finden Sie diese Informationen und noch vieles mehr! Ein Klick auf www.krauchthal.ch lohnt sich auf jeden Fall! Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Surfen.

Tageskarte Gemeinde

Die Gemeinde Krauchthal bietet pro Tag zwei Tageskarten an. Diese können frühestens drei Monate im Voraus reserviert werden.

Preise 2007*

Einheimische	Fr. 35.–
Auswärtige	Fr. 37.–

Preise 2008*

Einheimische	Fr. 32.–
Auswärtige	Fr. 35.–

* massgebend für den Preis ist das aufgedruckte Datum

Reservierte Tageskarten müssen spätestens 7 Arbeitstage vor dem Gültigkeitsdatum bei der Gemeindeschreiberei Krauchthal abgeholt und bezahlt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden auch allfällige Annullierungen entgegen genommen. Bei kurzfristig reservierten Tageskarten (Reservation innerhalb von 7 Arbeitstagen vor Gültigkeitsdatum) beträgt die Abholfrist 24 Stunden. Nicht abgeholte Tageskarten werden automatisch wieder frei geschaltet. Kann die Tageskarte nicht anderweitig vergeben werden, wird die

Benützungsg Gebühr zur Zahlung fällig. Der Preis für bezogene Tageskarten wird nicht zurückerstattet.

Reservierungen werden am Schalter der Gemeindeverwaltung, unter der *Telefonnummer 034 411 80 80* oder unter www.krauchthal.ch entgegen genommen.

Eine sinnvolle Geschenkidee: Gutschein für eine Tageskarte

Wussten Sie, dass die Gemeindeverwaltung für die Tageskarten auch Gutscheine ausstellt?

Mit diesem Gutschein kann die beschenkte Person die Tageskarte an einem Tag nach freier Wahl reservieren und kostenlos beziehen.

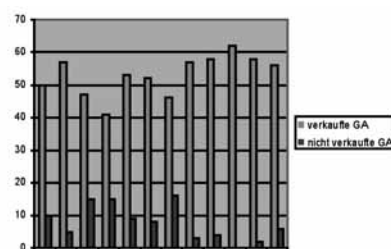
Warum nicht eine Fahrt ins Blaue schenken? Erkundigen Sie sich am Schalter der Gemeindeschreiberei, wir beraten Sie gerne.

Statistik Tageskarte Gemeinde (GA-Flexi) November 2006 – Oktober 2007

Die Gemeinde Krauchthal verfügt über zwei Karten pro Tag

	verkauft	nicht verkauft
November 06	50	10
Dezember 06	57	5
Januar	47	15
Februar	41	15
März	53	9
April	52	8
Mai	46	16
Juni	57	3
Juli	58	4
August	62	0
September	58	2
Oktober	56	6

Von November 2006 bis Oktober 2007 standen 730 Tageskarten zur Verfügung; davon wurden 637 verkauft.





Seit Oktober 2006 bringt die neue MOONLINER-Zweiglinie M14a Nachtschwärmer aus Hettiswil und Krauchthal sicher nach Hause.

Für Fr. 12.– (Bern – Krauchthal) fährt jede Freitag- und Samstagnacht um 02.30 Uhr ein Bus ab Haltestelle Bahnhof Bern. Der Moonliner M14 fährt von Bern über Schönbühl und Bärswil nach Hindelbank. Dort fährt um 02.50 Uhr der Bus der neuen Zweiglinie M14a über Hettiswil nach Krauchthal.

Fahrplan:

M14

Bern Hauptbahnhof	02.30 Uhr
Schönbühl, Hohrain	02.43 Uhr
Bärswil, Brunnen	02.45 Uhr
Hindelbank, Obermoos	02.48 Uhr
Hindelbank; Post an	02.49 Uhr

M14a

Hindelbank, Post ab	02.50 Uhr
Hettiswil, Dorf	03.00 Uhr
Krauchthal, Post	03.05 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.moonliner.ch

Identitätskarten und Reisepässe

Der nächste Urlaub kommt bestimmt

Damit Sie ohne Stress und Hektik in den Urlaub verreisen können, empfehlen wir Ihnen, sich rechtzeitig zu vergewissern, ob Ihre Reisedokumente noch gültig sind. Sollten Sie neue Reisedokumente beantragen müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

Antragstellung

Jede antragstellende Person muss persönlich bei der Einwohnerkontrolle vorsprechen und sich mit einem amtlichen Ausweis mit Foto ausweisen. Bei minderjährigen oder entmündigten Personen ist zusätzlich die Anwesenheit und Unterschrift des gesetzlichen Vertreters notwendig.

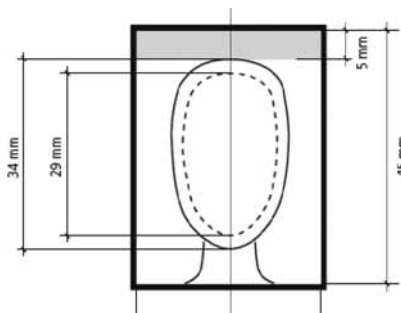
Mitbringen

- 1 Passfoto (Anforderungen siehe unten)
- früher ausgestellte Pässe bzw. Identitätskarten oder Verlustmeldung der Kantonspolizei

Kriterien für Fotos

Für Pass- und Identitätskartenanträge können nur Fotos mit folgenden vom Bundesamt für Polizei herausgegebenen Kriterien akzeptiert werden:

- Das Foto muss folgendes Format aufweisen:



- Foto von guter Qualität (farbig oder schwarz/weiss)
- Hintergrund einfarbig und neutral; keine Schatten
- Person muss gerade vor der Kamera sitzen (Schultern gerade) und direkt in die Kamera blicken (Frontalaufnahme)
- Kopfhaltung gerade (nicht geneigt, gedreht)
- *Gesichtsdruck neutral (Mund geschlossen!)*
- Nase auf der gekennzeichneten Vertikal-Mittellinie der Schablone
- Beide Augen offen, auf gleicher Höhe und deutlich sichtbar (auch bei Brillenträgern)
- Keine Spiegelung der Brillengläser
- Keine getönten Brillengläser
- Keine Sonnenbrillen, Kopfbedeckungen, etc.

Die Fotomustertafel kann bei der Gemeindeschreiberei eingesehen oder unter www.schweizerpass.ch herunter geladen werden.

Übersicht Ausweise

Ausweistyp	gültig	Preis in CHF
Identitätskarte 0-3 Jahre	3 Jahre	35.00
Identitätskarte 3-18 Jahre	5 Jahre	35.00
Identitätskarte ab 18 Jahre	10 Jahre	70.00

Pass 03 0-3 Jahre	3 Jahre	60.00
Pass 03 3-18 Jahre	5 Jahre	60.00
Pass 03 ab 18 Jahre	10 Jahre	125.00

Kombi (IDK+Pass 03) 0-3 Jahre	3 Jahre	73.00
Kombi (IDK+Pass 03) 3-18 Jahre	5 Jahre	73.00
Kombi (IDK+Pass 03) ab 18 Jahre	10 Jahre	138.00

Pass 06 bis 3 Jahre	3 Jahre	185.00
Pass 06 ab 3 Jahre	5 Jahre	255.00

Die Gebühren sind bei der Antragsstellung auf der Gemeindeschreiberei zu bezahlen. Porto und Spesen sind im obgenannten Preis inbegriffen.

Lieferfristen

Identitätskarte	max. 15 Arbeitstage
Pass 03	max. 15 Arbeitstage
Pass 06	max. 30 Arbeitstage

Pass 06 (Biometrischer Pass)

Einen Pass 06 benötigen nur Personen, die nicht einen Pass 03 besitzen, der vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde und die in oder durch die USA reisen möchten. Der Pass 03 ist nach heutiger Rechtslage weiterhin für Reisen in die übrigen Länder der Welt gültig. Für die Ausstellung eines Pass 06 ist nach der Antragsstellung auf der Gemeindeverwaltung zudem die Vorsprache bei einem Erfassungszentrum notwendig. Dort werden die biometrischen Daten aufgenommen.

Provisorischer Pass

Falls ein Reisedokument sofort benötigt wird, kann bei der Einwohnerkontrolle ein Antrag für einen provisorischen Pass gestellt werden. Dieses Dokument wird direkt durch das Kantonale Passbüro ausgestellt. Der provisorische Pass wird für maximal 12 Monate ausgestellt und kostet für Erwachsene und Kinder Fr. 100.–. Die Bearbeitungszeit für den provisorischen Pass beträgt 5 Arbeitstage. Sie haben die Möglichkeit, persönlich mit dem Antragsformular beim Passbüro vorzusprechen. In diesem Fall kann der provisorische Pass innerhalb von 2 Stunden ausgestellt werden.

Weitere Informationen

- www.schweizerpass.ch
- Bundesamt für Polizei, 0800 820 008
- Pass- und Identitätskartendienst des Kantons Bern, 031 633 47 47
- Gemeindeschreiberei Krauchthal, 034 411 80 80

Vermietung von Geschirr

Die Einwohnergemeinde Krauchthal verfügt über ein umfassendes Sortiment von Geschirr, Besteck und Gläsern, welches für Festanlässe vermietet wird.

Das Bestellformular erhalten Sie auf der Gemeindeschreiberei oder auf unserer Homepage www.krauchthal.ch unter der Rubrik Downloads.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an: Christoph Kaderli, Länggasse 22, 3326 Krauchthal, 079 215 46 05

Bauverwaltung

Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen – Zurückschneiden von Sträuchern und Ästen

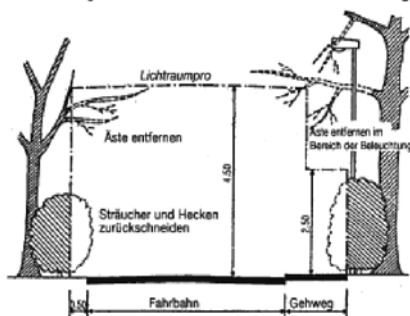
Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzung und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den

Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz vom 2. Februar 1964 unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, dürfen höher wachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.

Im Strassengebiet und im Bereich der öffentl. Beleuchtung



Bei Kurven, Einmündungen und gefährlichen Strassenstellen



Die Strassenanstösser und die Waldbesitzer mit **Anstoss an Flurwege** werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen so rasch wie möglich und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurück zu schneiden. Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (zum Beispiel Mais, Getreidearten) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden beziehungsweise ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss. Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von heruntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen.

Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen auf einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes zurückverlegt werden.

Der zuständige Strasseninspektor oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen müssten die Organe der Strassenpolizei die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen.

Illegale Abfall- und Grüngutbeseitigung

Leider werden bei den öffentlichen Sammelstellen und im Wald illegal Sperr- und Grüngut deponiert. Der Werkhof muss alsdann auf Kosten der Allgemeinheit diese Deponien abführen.

Der Wald ist kein Komposthaufen und auch keine Abfalldepotie –

Es ist deshalb verboten

- Grün- und Gartenabfälle, Kompost, Rasenschnitt
- Obstbaumschnitte, Wurzelstöcke, verregnetes Heu
- Schnittholz
- Siedlungsabfälle, Bauschutt
- Elektrische Geräte, Gartenmöbel, Auto-pneus, etc.

im Wald abzulagern!

Wilde Deponien haben nachteilige Folgen, denn die meisten Ablagerungen, auch organische, können Gewässer, Boden und Luft verschmutzen, Bäume schädigen und zu höherem einseitigen Nährstoffeintrag im Wald führen. Zudem bringen sie meist visuelle Nachteile.

Die Folgen sind Verminderung der natürlichen Artenvielfalt eines Gebietes oder Verfremdung der Vegetation. Problematisch sind insbesondere Gartenabfälle, die Samen und Teile von fremdländischen Pflanzen enthalten. Diese exotischen Problempflanzen, auch Neophyten genannt, werden häufig in Gärten als Ziergewächse gepflanzt und wegen des zum Teil enormen Wachstums häufig geschnitten. Viele dieser Pflanzen können sich mit Ausläufern oder Bewurzelung von abgefallenen oder abgeschnittenen Zweigen und Ranken sehr schnell und grossflächig vermehren. Schnittholz (Bretter, Balken) darf nicht im Wald abgelagert werden, weil es möglicherweise mit Holzschutzmitteln behandelt worden ist. Beim Verrottungsprozess werden diese schwer abbaubaren, giftigen Mittel freigesetzt. Wurzelstöcke, die in Bachtobel abgelagert werden, stellen eine grosse Gefahr dar. Die Stöcke können bei Hochwasser in der Bachsohle oder in Rechen und Durchlässen hängen bleiben, den Bach verstopfen und zu Überschwemmungen führen.

Aber wohin mit diesen Abfällen?

Entsorgen

Kompostierbare Garten- oder Küchenabfälle werden von der Firma Schwendimann AG, Münchenbuchsee eingesammelt oder können kompostiert werden. Grössere Mengen Grünabfälle können gegen Bezahlung in die KEWU, Hub, Krauchthal, gebracht werden. Für grössere Mengen Schnittholz wird der gemeindeeigene Häckseldienst im Frühjahr und im Herbst angeboten. Andere Abfälle wie Bauschutt etc. können bei der Firma Krähenbühl Bau GmbH, Ziegelgut, Burgdorf oder bei der Firma Salvi AG, Zollikofen entsorgt werden. Informationen über die Entsorgung sämtlicher Abfälle finden Sie im Abfallmerkblatt 2008 oder erhalten Sie telefonisch bei der Bauverwaltung Krauchthal, Telefon 034 411 80 86/88.

Verbrennen

Angehäuften Baum- und Strauchschnitte sollten nach Möglichkeit als wertvolle Lebensräume für Tiere liegengelassen oder der Grünabfuhr mitgegeben werden. Trockene, natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle dürfen im Freien verbrannt werden, wenn wenig Rauch entsteht. Sofern trockene Ast- und Holzhaufen verbrannt werden, sind diese vorher umzuschichten (Unterschlupf für Kleintiere wie Igel usw.). Stark rauchende und mottende Feuer sind nicht gestattet.

Das Fazit ist eindeutig: Eine korrekte Entsorgung ist im Interesse aller. Das Verbrennen von Abfällen wie Papier, Karton, Alt- und Restholz aus Abbrüchen oder von Schreinereien im Freien – zum Beispiel im Garten, in Fässern oder auf öffentlichen Brandplätzen – sowie in dafür ungeeigneten Kleinanlagen wie Holzfeuerungen und Cheminées ist verboten. Durch unsachgemässe Entsorgung können gesundheitsschädigende Stoffe entstehen, die unkontrolliert in die Luft gelangt. Eine schlechte Luftqualität belastet jede und jeden von uns.

Konsequenzen

Wer illegal Abfälle jeglicher Art entsorgt macht sich strafbar und muss mit einer Anzeige rechnen.

Anmeldungen Grünabfuhr

Die Firma Schwendimann AG, Münchenbuchsee, führt seit Frühjahr 2006 die Grünabfuhr für die Gemeinde Krauchthal erfolgreich durch. Das gewählte Grünabfuhr-Modell sieht vor, dass die Kunden einen Grüncontainer kaufen und eine Jahresgebühr (Jahresgrünmarke) für die Grünabfuhr entrichten. Der Grüncontainer wird von März bis Oktober alle 14 Tage und im November (Laub) sogar wöchentlich geleert, dies entspricht 20 Abfuhrungen. Neuanmeldungen nimmt die Firma Schwendimann laufend entgegen:

illegal Abfall verbrennen setzt unnötig Gift frei



H.S. aus T. will Abfallgebühren sparen...



...und verbrennt Haushaltsabfälle in ihrem Cheminée.



So wird bis zu 1000 Mal mehr Dioxin freigesetzt als in einer Kehrichtverbrennungsanlage.



U.T. aus N. hat neue Küchenmöbel gekauft und entsorgt die alten.



Durch das Verbrennen von bemaltem Holz werden Schwermetalle und andere Schadstoffe freigesetzt, die in den Boden und somit auch in die Pflanzen gelangen.



Guten Appetit beim nächsten Kopfsalat!



H.R. aus B. verbrennt grünes Holz und Laub.



Der Rauch des Mottfeuers enthält gesundheitsschädliche Russpartikel und nebelt das ganze Tal ein.



Ein grösseres Mottfeuer produziert in 6 Stunden so viel Russ und Rauchpartikel wie 250 Autobusse während eines ganzen Tages!



Eine Aktion der kantonalen
Umweltfachstellen
info 031 311 8 111 · 08.30 – 12.00

Schwendimann AG
Dammweg 53
3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 868 06 80
Fax 031 868 06 85
E-Mail info@schwendimann.ch
Internet www.schwendimann.ch

Aufruf an die Landwirte

In diesem Herbst wurden Viehweiden inklusive der öffentlichen Gemeindestrassen eingezäunt. Es ist dringend darauf zu achten, **dass sämtliche Gemeindestrassen jederzeit befahrbar sind.**

Winterdienst 2007/08

Bereits stehen wir vor dem Wintereinbruch. Die von der Bauverwaltung und der Werkkommission beauftragten Mitarbeiter des Winterdienstes sind mit ihren Maschinen und Geräten bereit bei jeder Witterung ihr Bestes zu geben. Trotzdem wird es auch in diesem Winter nicht möglich sein, immer und zu jeder Zeit die perfekten Strassenverhältnisse zu bieten, weil nicht überall und zur selben Zeit gearbeitet werden kann.

Aufruf an alle Fahrzeughalter

Für die Strassenräumung wird eine Breite von 2,60 m und für die Trottoirräumung eine Breite von 1,50 m benötigt. Die Fahrzeuge sind so abzustellen, dass das Pflügen nicht unnötig erschwert wird. Das Parkieren auf öffentlichen Strassen ist zu unterlassen. Bei Nichteinhalten der Anweisungen lehnen wir die Verantwortung für ungewollte Sachbeschädigungen ab.

Das Team des Winterdienstes, der Werkhof, die Werkkommission und die Bauverwaltung setzen sich für eine optimale Dienstleistung ein und zählen auf Ihr Verständnis. Sollten im Verlaufe des Winters Fragen oder Anregungen auftauchen, wenden Sie sich bitte an die Bauverwaltung Krauchthal.

Für den Einsatz der Schneeräumungs-equipen und das von der Bevölkerung entgegengebrachte Verständnis danken wir im Voraus bestens.

Eingeschränkter Winterdienst

Auch im Winter 2007/08 werden aus Rücksicht auf die Umwelt und aus Spargründen nicht mehr alle Strassen, Wege und Treppen im Gemeindegebiet Krauchthal gesalzen und geräumt.

Für alle mit diesem Signal



gekennzeichneten Strassen, Wege, Treppen und Anlagen gilt ein eingeschränkter Winterdienst.

Wir bitten die Bevölkerung von dieser Massnahme Kenntnis zu nehmen und danken für das Verständnis.

Aufruf an die Hundehalter

Dass landwirtschaftlich genutzte Kulturlflächen, Bachborde sowie Gärten, Wege, Trottoirs und Spielplätze durch Hundekot verschmutzt sind muss nicht sein, denn in unserer Gemeinde stehen an 29 verschiedenen Orten Robidogs zur fachgerechten Entsorgung zur Verfügung. Deponieren Sie die Robidog-Säcke in die Robidog-behälter. Wir danken Ihnen, dass Sie damit einen Beitrag an die Sauberhaltung von Grund und Boden leisten.



Ablesen der Wasserzähler

Für die Fakturierung der wiederkehrenden Wasser- und Abwassergebühren werden im Verlaufe des Monats Dezember durch die Brunnenmeister Hanspeter Kunz, Krauchthal, und Martin Küng, Hettiswil, in jedem Gebäude die Wasserzähler abgelesen. Wir danken, dass Sie dem Ablesepersonal den Zutritt gewähren.

Falls Sie zum Zeitpunkt der Ablesung nicht anwesend sind, finden Sie in Ihrem Briefkasten ein Meldeformular, das Sie bitte vollständig ausgefüllt und unterzeichnet möglichst rasch an die Brunnenmeister Krauchthal und Hettiswil zurücksenden. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen zum Voraus bestens.

Finanzverwaltung

AHV-Zweigstelle

Leistungen der AHV ab 1.1.2008

Altersrenten

Männer

Der Anspruch auf eine Altersrente beginnt am ersten Tag des Monats nach dem 65. Geburtstag. **2008** werden somit **Männer mit Jahrgang 1943 rentenberechtigt**. Männer mit Jahrgang 1944 werden erst 2009 rentenberechtigt, können aber ihre Rente im Jahr 2008, bei einer lebenslänglichen Rentenkürzung von 6,8 Prozent, um ein Jahr vorbezahlen. Männer mit Jahrgang 1945 können ihre Rente 2008 um zwei Jahre vorbezahlen mit entsprechender Kürzung um 13,6 Prozent.

Frauen

2005 wurde das Frauenrentenalter von 63 auf 64 Jahre angehoben (10. AHV-Revision). Somit sind **2008 Frauen mit Jahrgang 1944 rentenberechtigt**. Ihr Rentenanspruch beginnt 2008 am ersten Tag des Monats nach dem 64. Geburtstag. 2008 ist für Frauen mit Jahrgang 1945 ein Rentenvorbezug um ein Jahr möglich. Dabei wird die vorbezogene Rente nur um den halben Kürzungssatz, also um insgesamt 3,4 Prozent, lebenslang gekürzt. Zudem können 2008 Frauen mit Jahrgang 1946 ihre Altersrente um zwei Jahre vorbezahlen. Dabei wird die vorbezogene Rente nur um den halben Kürzungssatz, also um insgesamt 6,8 Prozent, lebenslang gekürzt.

Rentenhöhe

Seit diesem Jahr beträgt die monatliche Altersrente **bei voller Beitragsdauer** mindestens 1'105, höchstens 2'210 Franken. Bei Ehepaaren ist die Summe beider Renten auf 150 Prozent einer Individualrente begrenzt, d. h. auf maximal Fr. 3'315 monatlich. **Die Renten werden auf den 1.1.2008 nicht erhöht.**

Aufschub des Rentenbezugs

AHV-Rentenberechtigte können – vor Erreichen des AHV-Alters – den Rentenbezug um mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben, wobei die Aufschubsdauer nicht im Voraus festgelegt werden muss. Der prozentuale Zuschlag zur Altersrente bewegt sich zwischen 5,2 Prozent bei einjähriger und 31,5 Prozent bei fünfjähriger Aufschubsdauer.

Keine Rente ohne Anmeldung, Vorbezugs-/Aufschubserklärung

1. Neurentner/innen melden ihren Rentenanspruch auf amtlichem Formular bei der Ausgleichskasse an, bei der sie zuletzt Beiträge bezahlt haben. Wurden die Beiträge zuletzt bei mehreren Kassen entrichtet, besteht freie Kassenwahl. **Ein Rentenvorbezug/-aufschub ist im Anmeldeformular ausdrücklich zu vermerken.** Ist ein Ehegatte schon rentenberechtigt, ist für den anderen Ehegatten die gleiche Ausgleichskasse zuständig.

2. Die Rentenanmeldung ist **drei Monate vor Erreichen des AHV-Alters bzw. des Rentenvorbezugs** einzureichen (zu früh eingereichte Anmeldungen führen zu keiner schnelleren Behandlung). Die im Formular enthaltenen Fragen sind in eigenem Interesse vollständig und wahrheitsgetreu zu beantworten. Die gewünschte Auszahlungsart (Regel: Rentenzahlung auf Post- oder Bankkonto) ist anzugeben. Der Anmeldung sind der Versicherungsausweis, eine Kopie des Familienbüchleins, (bei Ausländern die Niederlassungsbewilligung) oder ein anderes amtliches Ausweis-

papier beizulegen. Bei mehrmals verheirateten Personen ist für jede Ehe die Dauer mit amtlichem Beleg (z.B. Kopie des Scheidungsurteils samt Rechtskraftbescheinigung) zu bestätigen, da sonst die Einkommensteilung und die Aufteilung der Erziehungsgutschriften auf alle Ex-Ehepartner nicht erfolgen kann. Fehlende/verlorene Zivilstandsbelege sind beim zuständigen Zivilstandsamt durch den/die Rentenansprecher/in selbst zu beschaffen. Bitte keine Originaldokumente einreichen. Fotokopien genügen.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Adressen wichtiger Amtsstellen

Nachführungsgeometer

Grunder Ingenieure AG
Ingenieure u. Planer
Lützelflühstrasse 35
3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 460 10 10
Fax 034 460 10 12
E-Mail griag@grunder.ch

Lebensmittelkontrolle (ab 01.01.2008)

Kantonales Laboratorium
Muesmattstrasse 9
3000 Bern 9
Telefon 031 633 11 11
Fax 031 633 11 99
E-Mail info.kl@gef.be.ch
Homepage www.be.ch/kl

Mietamt Kreis Burgdorf

Friedeggstrasse 13
Postfach 739
3400 Burgdorf
Telefon 034 427 10 55
Fax 034 427 10 11
E-Mail markus.kobel@bluewin.ch

Sektionschef Emmental-Oberaargau

Papiermühlestrasse 17v
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 031 634 92 11
Fax 031 634 92 13
E-Mail ami.bsm@pom.be.ch

Zivilschutzorganisation Bantiger

(ab 01.01.2008)
Steinbruchweg 7
Postfach
3072 Ostermundigen
Telefon 031 932 34 36
Fax 031 931 39 93
E-Mail zsobantiger@ostermundigen.ch
Kommandant: Martin Baur, 031 932 34 37
ZS-Stelle: Marietta Künti, 031 932 34 36

Zivilstandsamt Burgdorf

Kirchbühl 13
Postfach 210
3402 Burgdorf
Telefon 034 420 32 32
Fax 034 420 32 33
E-Mail Info.ZA-Burgdorf@pom.be.ch

Berichte aus den Gemeindekommissionen und -organisationen

JugendMitWirkungsTag

Am Samstag, 25. August 2007 fand der 1. JugendMitWirkungsTag in der Gemeinde Krauchthal statt. Hier einige Interviews von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

1. Wie bist du auf den JugendMitWirkungsTag aufmerksam geworden?
2. Wieso hast du mitgemacht? Was hat dich motiviert?
3. Wie war für dich der JugendMitWirkungs – Tag? Was hat dir gefallen? Was nicht?
4. Was denkst du, wie wird es konkret weitergehen? Kann das Projekt Jugend(t)raum verwirklicht werden?
5. Hat die JugendMitWirkung in Krauchthal eine Zukunft?
6. Was sagst du zum OK? War der Tag gut organisiert?
7. Würdest du wieder mitmachen?
8. Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

Sebastian Schneeberger



Alter: 12
Von wo bist du?: Hettiswil

1. Mein Bruder, mein Cousin und meine Cousine sind im OK.
2. Mein Cousin hat mich dazu motiviert.
3. Mir hat eigentlich alles gefallen, vor allem die verschiedenen Räume zu besichtigen und eigene Meinungen zu sagen.
4. Ich hoffe, dass ich mich einsetzen kann, damit der Jugend(t)raum verwirklicht werden kann.
5. Ich denke schon, wenn man noch ein

paar Jugendliche motivieren kann, beim JMW mit zu machen.

6. Mich dünkte, der Tag war sehr gut organisiert. Der Workshop gefiel mir auch sehr gut. Das OK ist ok.
7. Natürlich! Ich würde mich gern noch weiter für den Jugend(t)raum einsetzen.
8. Eigentlich nichts, mir gefiel es sehr gut.

Balduin Schneeberger



Alter: 14
Von wo bist du?: Hettiswil

1. Bin im OK.

2. Weiss auch nicht.
3. Eigentlich gut.
4. Jaja, schon.
5. Mhm.
6. Mhm.
7. Ja, schon.
8. Weiss doch nicht

Timon Cappis



Alter: 11
 Von wo bist du?: Hettiswil

1. Durch meinen Freund Sebastian und meine Eltern.
2. Es nahm mich wunder, wie so ein Tag ist und es interessiert mich einen Jugendraum zu haben.
3. Die Band, das Essen und das Thema Jugendraum fand ich super.
4. Ja, ich glaube es wird weitergehen, aber zuerst muss man entscheiden, wo jetzt der Raum sein wird.
5. Ja auf jeden Fall.
6. Der Tag war gut organisiert aber das Essen nicht (Gstürm wegen weitergehen beim Anstehen und so).
7. Sowieso!
8. Ich fand es cool und würde nichts anders machen.

Flurin Cappis



Alter: 14
 Von wo bist du?: Hettiswil

1. Durch die Eltern, die haben uns angemeldet. Und durch Sebastian.
2. Ich fände es super, wenn man irgendwo mit den Kollegen einfach chillen könnte.
3. Ich fand eigentlich alles sehr gut.
4. Ja, ich hoffe es. Man muss sich halt noch einmal treffen.
5. Ja, wenn genug Engagement von den Jugendlichen kommt.
6. Ja ich fand es sehr gut, das Konzert vor allem
7. Ja ich denke schon.
8. Nichts.

Möchten Sie mehr über das Projekt JugendMitWirkung wissen? Unter www.krauchthal.ch finden Sie weitere Informationen dazu.

Feuerwehr Krauchthal

Feuerwehr – etwas für dich!

Die Gemeinde braucht unbedingt Feuerwehrleute. Altersbegrenzung: Personen im 19. Lebensjahr (pflichtig ab dem 21. Altersjahr) aber das 50. Lebensjahr noch nicht erreicht. Personen mit Tagesanwesenheit in der Gemeinde sind besonders willkommen – ist aber nicht Bedingung.

Wer sich dafür interessiert, meldet sich beim Kommandanten, Hans Wälti, Oberburgstrasse 30, 3326 Krauchthal, Telefon P: 034 411 25 02 E-Mail: whans@bluewin.ch.

Insektenbekämpfung

Dieser Bereich ist nicht im Aufgabekatalog der Feuerwehr enthalten. Die Wehr weist dazu keine ausgebildeten Personen aus und die nötige Ausrüstung ist nicht vorhanden. Bei Problemen mit Insekten wenden Sie sich an Kurt Sterchi, Bolligenstrasse 7, 3326 Krauchthal, Telefon 034 411 13 09 oder an eine andere Firma.

Hochwasser

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass bei grösseren Unwettern die Alarmierung der Feuerwehr über Notruf 118/112 nicht mehr gewährleistet ist. Wir machen darauf aufmerksam: Wenn die Feuerwehr Krauchthal schon im Einsatz ist, können weitere Schäden direkt an Telefon 034 411 00 39 (Fw-Magazin Ruedismatt Krauchthal) gemeldet werden. Gemäss Reglement ist die Feuerwehr ein Organ, welches Feuer- und andere Schadenereignisse bekämpft.

Die Feuerwehr ist aber keineswegs ein Putz-institut!

Mit vorbeugenden Massnahmen können viele Schäden verhindert werden wie z.B. Leitungen reinigen, Schächte und Rinnen sauber halten sowie notwendige bauliche Massnahmen tätigen – usw...

Die Feuerwehr bietet abgefüllte Sandsäcke zum Kauf wie folgt an:

1 Sack à Fr. 6.–

Die gewünschten Säcke können mittels Talons bis am 31. Januar 2008 bestellt werden. Einsenden an Susanne Zaugg, Bolligenstrasse 15, 3326 Krauchthal
 Der Abholtermin wird den Bestellern schriftlich mitgeteilt.

Trinkwasserqualität 2007 im Versorgungsnetz der Gemeinde Krauchthal			
Messstellen	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegrad (°f)	Nitratgehalt in mg/l
Versorgungsgebiet Krauchthal-Hub			
Quelle Strickhalde (UV-behandelt)	einwandfrei	28.4° hart	26
Grundwasser Lindenfeld (unbehandelt)	einwandfrei	35.6° hart	10
Im Verteilnetz (Mischwasser)	einwandfrei	28.6° hart	25
Versorgungsgebiet Hettiswil			
Grundwasser Fili (unbehandelt)	einwandfrei	32.9° hart	17

Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums und den von der Wasserversorgung durchgeführten Zusatzuntersuchungen für das Jahr 2007, hat das Trinkwasser der Wasserversorgung Krauchthal den gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

Wir weisen darauf hin, dass sich die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezüger gemäss Artikel 275d der Lebensmittelverordnung ebenfalls mindestens einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Bauverwaltung, 3326 Krauchthal, Telefon 034 411 80 86/88.

Bestellung Sandsäcke

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Anzahl Sandsäcke: _____

Einsenden bis 31. Januar 2008 an: Susanne Zaugg, Bolligenstrasse 15, 3326 Krauchthal

Regionale Organisationen

Rotkreuzfahrdienst

Kontaktadresse Gemeinde Krauchthal:

Heidi Flückiger
Eichmatt 40, 3326 Krauchthal
Telefon 034 411 18 54

Entschädigung an Fahrer:

Fr. 0.70/km + Parkgebühren

Tagesfamilienverein Vechigen und Umgebung



angeschlossen die Gemeinden Bärswil, Hindelbank, Krauchthal und Mötschwil

Wir sorgen für

- fachkundige Vermittlung von Tageskindern und Tagesfamilien
- Beratung und Begleitung
- Grundkurse und Weiterbildungsabende für Tageseltern und Eltern
- Regelung der administrativen, rechtlichen und finanziellen Belange zwischen Tagesfamilien und Eltern
- Einhaltung der Bestimmungen der Pflegekinderverordnung

Vermittlung für die Gemeinden Bärswil, Hindelbank, Krauchthal und Mötschwil:

Frau Nicole Iseli
Telefon 034 422 08 70
Mobil 079 351 80 14

Postadresse: Tagesfamilienverein Vechigen u. U., Postfach 216, 3067 Boll

Offene Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung

Neuigkeiten der Offenen Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung

Nachdem seit gut einem Jahr zwei Jugendarbeitende für die Stadt Burgdorf arbeiten, stehen ein Viertel derer 160 Stellenprozente auch den vier Gemeinden Bärswil, Hindelbank, Krauchthal und Mötschwil zur Verfügung. Die Sozial- und Vormundschaftskommission Hindelbank und Umgebung hat mit der Stadt Burgdorf einen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Ziel eines gemeinsamen Aufbaus und Betriebs der Offenen Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung unterschrieben. Nadine Wagner und Jürg Meier stellen sich und ihre nächsten Schritte vor.

Nadine Wagner und Jürg Meier arbeiten zu je 80% in der offenen Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung. Nadine Wagner übernahm im August 2007 die Stelle von ihrer Vor-

gängerin Bettina Kern. Das Team baut die Jugendarbeit der Stadt Burgdorf und der vier Anschlussgemeinden weiter auf. Es gilt, den jugendlichen Puls zu fühlen und zu Neuem aufzubrechen, mit den Jugendlichen zusammen die Ideen sprudeln zu lassen und pfliffige Angebote umzusetzen.

Die Jugendarbeitenden führen einerseits Projekte und Aktionen in Burgdorf durch, welche dank der Zentrumsfunktion der Stadt auch die Jugendlichen aus der Umgebung ansprechen. Andererseits werden sie auch spezielle Angebote in den Anschlussgemeinden umsetzen. Dazu wird zuerst eruiert, welches die Bedürfnisse der Jugendlichen in den Anschlussgemeinden sind, welche Unterstützung sie brauchen und wo Brennpunkte liegen. Anliegen und Ideen hauptsächlich im Freizeitbereich der Kinder und Jugendlichen aufzunehmen und deren Umsetzung zu unterstützen, ist eine der zentralsten Aufgaben, die Nadine Wagner und Jürg Meier als Jugendarbeitenden zukommt. Sie freuen sich daher über interessante Einfälle, Pläne, Träume... aber auch auf Fragen und Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen aus Bärswil, Hindelbank, Krauchthal und Mötschwil...

Der gesamte Aufbau der Jugendarbeit benötigt noch einige Zeit, aber das erste Jahr war bereits intensiv, abwechslungsreich und produktiv. Verschiedene Projekte und Anlässe wurden von den Jugendarbeitenden initiiert, begleitet oder unterstützt. Pausenplatzaktionen im OSZ Hindelbank mit Punsch und Wunschbuch, Jugenddiscos, Halle für Alle, Ferienwoche für Kinder, JugendMitWirkung in Krauchthal und eine alkoholfreie Cocktailbar an der Kornhausmesse in Burgdorf sind nur einige Beispiele des Angebots. Seit kurzem hat die Stadt Burgdorf den Kulturschopf beim Bahnhof Steinhof für die Jugend gemietet. Dieser Jugendtreff richtet sich auch an die Jugendlichen aus den Anschlussgemeinden, welche mit dem Zug direkt zum Treff fahren können. Jugendliche werden auf dem Pausenplatz im OSZ Hindelbank oder an ihren Aufenthaltsplätzen von den Jugendarbeitenden persönlich in den Treff eingeladen.

Die meisten Jugendlichen haben die Jugendarbeitenden mindestens einmal gesehen und kennen einige Angebote der Offenen Jugendarbeit. Einer der nächsten Schritte ist, die beiden Jugendarbeitenden den Jugendlichen, deren Umfeld und auch Ihnen genauer vorzustellen:



Ich, Nadine Wagner, bin 27 Jahre alt und wohne seit bald drei Jahren in Bern. Da ich mich schon als Jugendliche für den Sozialbereich interessierte, machte ich direkt nach

abgeschlossener Matura ein einjähriges Praktikum in einem Jugendheim. Danach absolvierte ich bis September 2005 die Berufsbegleitende Ausbildung an der Hochschule für Soziale Arbeit in Zürich. Weitere Arbeitserfahrungen sammelte ich einerseits in einem Heim für geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene und andererseits als Jugendarbeiterin in Wohlen BE.

Während meiner Ausbildung zeigte sich immer mehr, dass mich besonders die Zielgruppe der Jugendlichen interessiert und fasziniert. Es ist mir ein Anliegen, dass Jugendliche auch in der heutigen Welt voller Hektik, verschiedenartigsten Anforderungen und Raummangel ihren Platz haben, um die eigenen Persönlichkeit zu entwickeln. Auf ihrem, nicht immer einfachen Weg zum Erwachsenwerden möchte ich sie begleiten und/oder ihnen Anlaufmöglichkeiten und Raum zum Entfalten bieten. In diesem Sinne freue ich mich darauf, meine bisherigen Erfahrungen in Burgdorf und in den Anschlussgemeinden einsetzen zu können und gleichzeitig neue Erfahrungen zu sammeln und neue Kontakte zu knüpfen.



Ich kam vor 29 Jahren auf die Welt und wurde auf den Namen Jürg Meier getauft. Zwischenzeitlich bin ich selber Vater einer fast einjährigen Tochter.

Ursprünglich bin ich gelernter Informatiker. Durch die Erlebnisse, die ich auf Reisen durch Afrika und Asien machte, merkte ich, wie mir eine faire Verteilung von Ressourcen unter Menschen mehr am Herzen liegt als ein voll funktionierender PC. Dies veranlasste mich, eine Zweitausbildung in Soziokultureller Animation abzuschliessen. In der Einwohnergemeinde Baar machte ich mein Praktikum und sammelte so meine ersten Erfahrungen in der professionellen Offenen Jugendarbeit. Es zeigte sich schnell, dass Chancengleichheit für Jugendliche auch in der Schweiz eine Illusion ist, es aber Mittel und Wege gibt, dagegen anzukämpfen. Genau gleich zeigte sich, dass der öffentliche Raum nicht von allen gleich genutzt wird und es eine grosse Herausforderung ist, den Bedürfnissen von Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen gerecht zu werden.

Ich freue mich, mit den Jugendlichen in Burgdorf und Umgebung ihren Platz in der Gemeinschaft zu suchen und ihnen Möglichkeiten zu verschaffen, ihr Potential optimal zu entfalten. So alt der Spruch auch sein mag, er hat nichts an Aktualität verloren: «Die Jugend von heute, ist die Zukunft von morgen.»

Als Gemeinderätinnen und Delegierte der Gemeinden Krauchthal und Hindelbank möchten wir der Bevölkerung in den jeweiligen Dorfzeitungen verschiedene Alters- und Pflegeheime vorstellen. Hier nun der zweite Teil unserer Serie:



Herzlich willkommen!

Das Regionale Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus liegt an einem schönen Waldrand in unmittelbarer Nähe der Gemeinde Koppigen und ist ein zu Hause für Menschen, die Pflege und Betreuung benötigen. Die Pflegeteams sorgen für eine familiäre Atmosphäre.

Regionales Wohn- und Pflegeheim
St. Niklaus
Bern-Zürich-Strasse 38
3425 Koppigen
Tel. 034 413 75 75
Fax 034 413 75 76
info@stniklaus.ch



GESCHICHTE UND LAGE

1905 wurde das Regionale Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus in Koppigen eingeweiht. Im Laufe der Jahrzehnte hat es sich den jeweiligen Erfordernissen angepasst und entsprechend auf allen Ebenen weiterentwickelt.

1991 erfolgte eine Gesamtsanierung des Hauses. Das Heim ist damit zu einer modernen Institution für pflegebedürftige Langzeitbewohnerinnen und -bewohner geworden.

2004 wird ein Anbau erstellt, damit die sanitären Einrichtungen den heutigen Anforderungen angepasst werden können.

Das Regionale Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus befindet sich angrenzend an die Gartenschule Oeschberg und ist in eine grosszügige, gepflegte Gartenanlage eingebettet. Am Waldrand nahe dem Heim befinden sich Gartenbänke, die zu Fuss mühelos erreichbar sind.

LEBEN IM HEIM



Alle Abteilungen des Regionalen Wohn- und Pflegeheims sind räumlich in Wohngruppen unterteilt. Angenehme Aufenthaltsräume ergänzen die Einer-, Zweier- oder Dreierzimmer und fördern den persönlichen Kontakt unter den Bewohnern. Alle Zimmer verfügen über Pflegebetten und Anschlüsse für Radio, TV und Telefon.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich wie zu Hause fühlen. Sie können ihre Zimmerecke mit persönlichen Gegenständen wie Bilder, Bücher und Andenken einrichten.

Die Pflegeteams sorgen für eine persönliche Beziehung zu den Bewohnern und tragen so zu einer familiären Atmosphäre bei.

Am Tag spielt sich das Leben hauptsächlich in den Aufenthaltsräumen, in der Aktivierungstherapie und in der Cafeteria ab. Die verschiedenen Terrassen und unser Garten sind vor allem im Sommer beliebte und schöne Aufenthaltsorte. Ein rollstuhlgängiger Waldweg lädt zum Spazieren und zum Besuchen unserer Tiere ein.

Weitere Infos unter: www.krankenheim-koppigen.ch

Die Gemeinderätinnen Monika Hofer, Hindelbank und Monika Rüfenacht, Hettiswil

Unwetter in Krauchthal

Haben Sie gewusst, dass...

...die Räbmatt in Krauchthal für kurze Zeit einen anderen Namen trug, nämlich

«Räbmatt au Lac»!

Am Tag, als der grosse Regen kam, am 8. August 2007, standen wir von einer Stunde auf die andere buchstäblich im Wasser. Die Anwohner in der Räbmatt hatten Glück, es ist nichts passiert – aber eindrücklich war es alleweil.



GEBURTSTAGE

Unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern

100-JÄHRIG

Maurhofer-Gerber Frieda
geb. 07.02.1908, Länggasse 19,
3326 Krauchthal

90-jährig und älter

Hebeisen-Steck Marie
geb. 26.03.1914, Bannholzrain 13,
3326 Krauchthal

Aeschbacher-Aeschlimann Marie
geb. 02.04.1913, Krieggasse 12,
3414 Oberburg

Iseli-Buri Rosa
geb. 17.04.1914, Alters- und Pflegeheim,
Dorf 18a, 3305 Iffwil

Bieri-Reichen Emilie
geb. 25.05.1917, Länggasse 41,
3326 Krauchthal

85-jährig

Schärer Hans
geb. 08.04.1923, Oberburgstrasse 12,
3326 Krauchthal

Flückiger Werner
geb. 11.04.1923, Hindelbankstrasse 21,
3325 Hettiswil

80-jährig

Thomi-Baumann Liselotte
geb. 24.02.1928, Dorfstrasse 11,
3325 Hettiswil

Seiler-Reber Ida
geb. 14.03.1928, Hindelbankstrasse 6,
3326 Krauchthal

Bieri-Kohler Ruth
geb. 30.05.1928, Bolligenstrasse 31,
3326 Krauchthal

75-jährig

Schiess-Ramseyer Erna
geb. 16.01.1933, Haspiweg 12,
3326 Krauchthal

Käser Gerhard
geb. 28.01.1933, Bolligenstrasse 25,
3326 Krauchthal

Kobel Manfred
geb. 22.02.1933, Rainmatt 2,
3325 Hettiswil

Glauser Fritz
geb. 14.03.1933, Oberdorf 10,
3326 Krauchthal

Gottardi-Steiner Klara
geb. 21.03.1933, Bannholzrain 17,
3326 Krauchthal

Häberli-Dänzer Luise
geb. 30.04.1933, Hängelen 7,
3325 Hettiswil

gratulieren wir zum Geburtstag und
wünschen Ihnen gute Gesundheit,
viel Schönes und Erfreuliches.

Kirchgemeinde Krauchthal

Pfarramt

Wie bereits im November-«saemann» bekannt gemacht wurde, verlässt die Pfarrfamilie Rychener auf Ende Januar 2008 die Kirchgemeinde Krauchthal Richtung Schlosswil-Oberhünigen.

Für uns heisst es also Abschied nehmen von einer vertrauten Stimme, einer vertrauten Person. Es bedeutet für die Gemeinde auch, sich neu auszurichten und «umzugewöhnen». Dasselbe gilt natürlich auch für Familie Rychener. Sie lässt viel Vertrautes zurück und beginnt Neues.

Der Kirchgemeinderat hat die 100%-Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben und eine Anzahl Bewerbungen dafür erhalten. Ob daraus eine Neuwahl hervor geht, ist noch offen. Das «Angebot» auf dem Stellenmarkt ist im Moment nicht sehr breit.

Wir werden uns für eine Wahl sicher genügend Zeit lassen.

Es ist deshalb durchaus denkbar, dass die Kirchgemeinde Krauchthal einige Zeit von einem Verweser/einer Verweserin pfarramtlich betreut werden wird.

Ulrich Zwahlen, Präsident

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Die Versammlung findet am 28. November 2007 um 20.00 Uhr in der Ruedismatt statt. Zu dieser Versammlung sind alle kirchlich stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Nebst der Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 18. März 2007 stehen folgende Geschäfte auf der Traktandenliste.

Zustandsanalyse Kirche:

Verpflichtungskredit – Genehmigung

In den Jahren 1968 und 1979/80 wurden Turm, Lauben und Kirchenschiff letztmals renoviert. Die damaligen Massnahmen haben sich bewährt, trotzdem gibt es an verschiedenen Stellen Abplattungen welche behoben werden müssen. Die Holzkonstruktionen beim Kircheneingang auf der Westseite und die Fassade haben sich stark verfärbt und müssen dringend geputzt und neu gestrichen werden. Für diese Arbeiten muss die ganze Kirche inklusive Turm eingerüstet werden.

Die letzte Innenrenovation wurde im Jahre 1955 vorgenommen. Heute ist der Sandsteinboden im Kirchenchor stark abgelaufen und uneben, er muss mit neuen Platten wieder gut begehbar gemacht werden. Vorgängig zu diesen Arbeiten muss entschieden werden, wie das Chorgestühl, Abendmahlstisch und Taufstein benützt und angeordnet werden.

Die Dachbedeckung wurde im Oktober

2007 kontrolliert, geputzt und schadhafte Ziegel ersetzt.

Damit eine gute Koordination der Arbeiten sichergestellt ist, und um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, schlägt der Kirchgemeinderat Zustandsanalysen von Gebäudehülle, Ver- und Entsorgungsleitungen, Haustechnikanlagen, Statik in Gebälk und Gemäuer durch ausgewiesene Fachleute vor:

Neugestaltung und Nutzungskonzept des Kirchenraumes (Projekt Vision): Wie soll der Kirchenraum in den nächsten 30 Jahren genutzt werden, und welche Einrichtungen sind dazu notwendig? Diese Fragen werden in einer breit abgestützten Meinungsumfrage und -bildung bearbeitet. Zeitplan und Kostenschätzungen:

Die vorgesehenen Arbeiten sollen in den nächsten 2 bis 3 Jahren geplant und ausgeführt werden. Kostenschätzungen für Analyse und Planung: Fr. 24'000.– (zu genehmigender Verpflichtungskredit) für die Ausführung: Fr. 380'000.–

*Rolf Boss, Kirchgemeinderat
Ressort Liegenschaften*

Organisationsreglement: 1. Revision – Genehmigung

Durch Anpassung der Formulierung betr. Unvereinbarkeit/Verwandtenausschluss an übergeordnete Gesetze musste das OgR angepasst werden. Gleichzeitig wurden einige Artikel überarbeitet und umformuliert, sowie die Finanzkompetenz des Kirchgemeinderates erhöht. Die Aufhebung der Rechnungsprüfungskommission und Schaffung eines Rechnungsprüfungsorgans bietet grössere Auswahlmöglichkeiten bei der Suche nach geeigneten Revisoren. Die Änderungen und Ergänzungen wurden durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung am 3. Juli 2007 vorgeprüft.

Personalreglement: Anpassung Entschädigungsreglement und Überführung in Personalreglement – Genehmigung

Eine Überarbeitung des Entschädigungsreglements wurde durch die Änderungen von verschiedenen Tatsachen (z.B. Schaffung einer Teilzeitstelle für die Verwaltung) notwendig. Gleichzeitig wurde das Entschädigungsreglement in Personalreglement umbenannt sowie für die Spesenregelungen und die Weiterbildung separate Verordnungen erstellt. Durch diese Regelung kann der Kirchgemeinderat flexibler auf Änderungen reagieren. Das Reglement und die Verordnungen wurden durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung geprüft.

Voranschlag für das Jahr 2008 und Festsetzung der Steueranlage – Genehmigung

Dem Budget 2008 liegt eine Steueranlage von 0,195% der einfachen Steuer zugrunde (wie bisher). Im Investitionsvoranschlag ist der Kredit von Fr. 24'000.– für die Zustandsanalyse der Kirche budgetiert. Der Voranschlag sieht bei einem Aufwand von Fr. 372'274.– gegenüber Einnahmen von Fr. 376'580.– ein Ertragsüberschuss von Fr. 4'306.– vor.

Wahlen für die Amtsperiode 2008 – 2011

Durch die Demission von Franziska Theiler, Irène Wüthrich und dem Präsidenten Ulrich Zwahlen sind 3 Sitze im Kirchgemeinderat neu zu besetzen.

Der Kirchgemeinderat freut sich, an der Kirchgemeindeversammlung folgende Personen zur Neuwahl in den Rat vorschlagen zu können:

Präsident der Kirchgemeinde und des Kirchgemeinderates: Walter Moser, Krauchthal

Mitglied des Kirchgemeinderates: Susanna Schweizer, Krauchthal

Thomas Schneeberger steht aus gesundheitlichen Gründen nicht wie vorgesehen zur Wahl. Der Kirchgemeinderat sucht deshalb ein weiteres Mitglied und hofft an der Kirchgemeindeversammlung einen Vorschlag machen zu können.

Mit Katharina Niffenegger, Krauchthal wird eine kompetente Nachfolgerin von Brigitte Buri als Rechnungsrevisorin vorgeschlagen.



Die detaillierten Unterlagen zu den Traktanden liegen auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht auf oder können unter www.kirche-krauchthal.ch eingesehen werden. Auf unserer Homepage finden sie auch viele weitere Informationen über unser Gemeindeleben.

*Ursula Zwyygart,
Kirchgemeindesekretariat*

Nachrichten aus dem Schulhaus Krauchthal

Seit der letzten Info hat sich im Schulhaus Krauchthal vieles verändert.

Als Hauptpunkt muss dabei der Wechsel der Schulleitung bezeichnet werden.

Evelyn Zaugg hat ihr Amt mit viel Elan und Sachverstand angetreten.

Wir freuen uns an ihrem Engagement – und ziehen alle kräftig mit!

Die neuen Gesichter in unserm Haus gehören Susi Hubacher und Christian Mignot.

Sie haben sich rasch und gut zurechtgefunden und «eingelebt».

Der Schulschluss stand ganz im Zeichen der Musical-Aufführungen «Tuiji Pamoja».

Ein grosser Erfolg, dank vieler, vieler Zusatzarbeit aller Beteiligten.

Nach einer schulisch angespannten und disziplinarisch kritischen Zeit, vor allem in der sechsten Klasse, ist im Schulalltag wieder etwas Ruhe eingekehrt.

Ohne andauernde «Feuerwehübungen» kann sich das Lehrerteam wieder voll dem Unterricht und vor allem auch der Schulzukunft widmen.

Qualitätsarbeit, Schulprogramm (3-Jahres-Plan), intensive Weiterbildung, neue Herausforderungen durch die ganze Integrationsfrage, die propagierte Tagesschule, die kommende Basisstufe sind neben dem Unterrichtsalltag wichtige «Baustellen».

Leider noch eine negative Schlagzeile:

Es gibt neuerdings Personen, die den Schulhauseingang als Pissoir benutzen! Abgesehen von der unangenehmen Putzarbeit für den Hauswart fehlen da offensichtlich elementarste Anstandsregeln.

U. Zwahlen

Neues aus dem Schulhaus Hettiswil

Liebe Leserinnen und Leser, mit Jolanda Gosteli, einem neuen Gesicht in unserem Schulhaus Hettiswil, wollen wir beginnen, euch Menschen die im Schulhaus Hettiswil ein und ausgehen, vorzustellen.

Seit diesem Sommer bist du, Jolanda Gosteli, im Schulhaus Hettiswil tätig. Das Besprechungszimmer hast du in dein Büro verwandelt, du arbeitest häufig im Zimmer für textiles Gestalten und auch im LehrerInnenzimmer und im Besprechungszimmer treffe ich dich an.

Jolanda, könntest du dich kurz vorstellen und uns sagen was deine Aufgaben im Schulhaus Hettiswil sind.



Danke, das mache ich gern: Ich bin mit Niklaus Gosteli verheiratet und wir wohnen seit 1980 in einem schönen Bauernhaus am Chräbslochweg in Hub. Dort leben wir zusammen mit meinen Schwiegereltern. Uns wurden 3 Kinder geschenkt: Daniela, Stephan und Patrick. Kühe haben wir leider keine mehr, aber es gibt auch sonst viel Schönes auf einem Bauernhof.

An meine Schulzeit habe ich nicht nur gute Erinnerungen und deshalb entschied ich mich erst spät, Lehrerin zu werden. Als es dann aber so weit war und ich endlich vor meiner ersten Klasse stand, wusste ich, dass das der schönste aller Berufe ist! Zuerst unterrichtete ich die Oberschule in Hub, das war ein sehr prägendes Jahr und für

mich wunderschön. Nach einem Absteher nach Burgistein zog es mich wieder nach Hub, jetzt gab es allerdings «nur» noch die Unterschule. Über 10 Jahre waren die Erst- bis ViertklässlerInnen und ich allein im Schulhaus. Mit den Kleinklassen gab es dann immer mehr Leben und es wurde sogar ein LehrerInnenzimmer eingerichtet. Fürs Schulhausgeschehen trug ich schon zu dieser Zeit die Verantwortung, was mir auch Spass machte. Weil immer weniger Kinder in Hub aufwachsen, musste das Schulhaus leider geschlossen werden. Das war sehr schwer für mich, denn mein Schulzimmer war wie mein zweites Zuhause. Da ich aber ein Stehaufmädchen bin, suchte ich eine neue Herausforderung. Herr Gerber, der 20 Jahre die Schulen leitete, wollte diese Aufgabe nicht mehr weiterführen, sondern lieber wieder mehr für die Kinder seiner Klasse da sein und da suchte man Schulleitungspersonen. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dieser Aufgabe gestellt. Frau Zaugg und ich bilden jetzt ein Team, das in beiden Schulhäusern vertreten ist und führen die Schulen Krauchthal nach bestem Wissen und Gewissen. Ich bin dabei verantwortlich für das Budget, die angestellten Personen, die Organisation, die Kommunikation und ganz besonders für die Alltagsgeschäfte in Hettiswil.

Das Schulhaus Hettiswil habe ich von den gemeinsamen Sporttagen schon etwas gekannt. Besonders ist die tolle Aussicht bis in den Jura! Ich wurde von den Hettiswilern auch herzlich aufgenommen und habe im Besprechungszimmer mein neues Reich eingerichtet. Dass ich vorwiegend TTG unterrichte, hat sich so aus dem Lektio-

nenangebot ergeben. Obwohl ich keine speziell ausgebildete Handarbeitslehrerin bin, habe ich an diesem Fach viel Freude. Im Moment bin ich daran, immer mehr Leute von Hettiswil kennen zu lernen, denn mein Ziel ist: «Da sein für Kinder, Lehrpersonen und Eltern».

Deshalb sollte sich niemand scheuen ins Schulhaus anzurufen. Am Mittwoch von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr habe ich Bürozeit und bin unter der Schulhausnummer 034 411 21 17 erreichbar.

Jolanda, wir wünschen dir weiterhin viel Freude und Elan in deiner Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern und mit dem LehrerInnenkollegium.

Von der 3. und 4. Klasse:

Es hat sich im Schulhaus Hettiswil herumgesprochen, dass in der 3. und 4. Klasse ein Indianerstamm eingezogen ist. Lassen wir sie selbst zu Wort kommen:

Aus unserem Indianerstamm

«Tanzender Wolf»:

Um 10 Uhr pfeift der Häuptling und wir versammeln uns. Dann gehen wir in die Pause. Eine Gruppe spielt Pfeilschiessen, eine Gruppe spielt Stockwerfen, eine andere Gruppe spielt Stocktreffen. Wir spielen auch Baumklettern, Steinwerfen und eine Gruppe geht jagen.

«Der das Tipi auf dem Baum hat»:

Unser Indianerstamm heisst «die Osmanen». Die ersten unseres Stammes suchten einen Platz wo sie sich niederlassen konnten. Da sah einer einen schönen Platz und da sagte er: «Oh man!» Wegen diesem Ausruf heissen wir «die Osmanen».

«Bärenjäger»:

Ich heisse «Bärenjäger» weil mein Vater bei der Jagd immer einen Bären erlegt. Einer meiner besten Freunde heisst «Grosse Schneeflocke». Er ist im Schnee geboren. Unser alter Häuptling hat bei der Büffeljagd das Bein gebrochen. Jetzt hat er ein Eisen im Bein und heisst «Eiserner Riese».

«Grosse Schneeflocke»:

Ich heisse «Grosse Schneeflocke». Mein bester Freund heisst «Der das Tipi auf dem Baum hat». Ich konnte 4 Tage nicht in die Schule gehen weil ich krank war. Ich ging zum Medizinmann. Er gab mir Medikamente dann lag ich im Bett.

«Schneller Falke»:

«Eiserner Riese» ging auf die Büffeljagd, dann fiel er vom Pferd und brach sich das Bein. Das war nämlich der Häuptling der «Osmanen». Jetzt müssen wir einen neuen Häuptling suchen bis «Eiserner Riese» wieder gesund ist. Wir haben jetzt einen neuen Häuptling gefunden. Er heisst «Der mit dem Adler fliegt». Er ist ein guter Häuptling. Wir hoffen, dass «Eiserne Riese» bald wieder gesund ist.

Ich danke «den Osmanen» und «Der mit dem Adler fliegt» für die gute Zusammenarbeit. Ich hoffe, dass der alte Häuptling «Eiserner Riese» bald wieder auf sein Drahtpferd steigen kann um ins Schul-Tipi zu reiten. Seine Schülerinnen und Schüler werden sich freuen. Dem neuen Häuptling «Der mit dem Adler fliegt» wünsche ich einen guten Flug in die Weite des Himmels und wenn er einmal über Hettiswil kreisen sollte, ist er herzlich eingeladen uns im Schul-Tipi zu besuchen!

«Weisser Engel»: Sarah, «Tanzender Wolf»: Carina, «Der das Tipi auf dem Baum hat»: Elio, «Bärenjäger»: Kaspar, «Grosse Schneeflocke»: Simon, «Schneller Falke»: Michael, «Eiserner Riese»: Bernhard Hubacher, «Der mit dem Adler fliegt»: Rahim Othman.

Aus der 5. und 6. Klasse kommt folgendes Rätsel:

Was ist eine Fun-Box?

- a) ein Witz
- b) ein neues Computer-Spiel
- c) ein Zündholzschächteli

mögliche Antworten sind direkt an die 5. und 6. Klasse, Schule Hettiswil, Chabisgasse 16, 3325 Hettiswil zu schicken. Die Auflösung dieses Rätsels erfolgt in der nächsten Gemeindeinfo.

Nicht verpassen! In der nächsten Gemeindeinfo werdet Ihr auch erfahren, wer **Zorro** ist (sicher nicht der Schulhauskater vom Schulhaus Hettiswil!) und was Zorro in der 5. und 6. Klasse im Schulhaus Hettiswil zu tun hat.

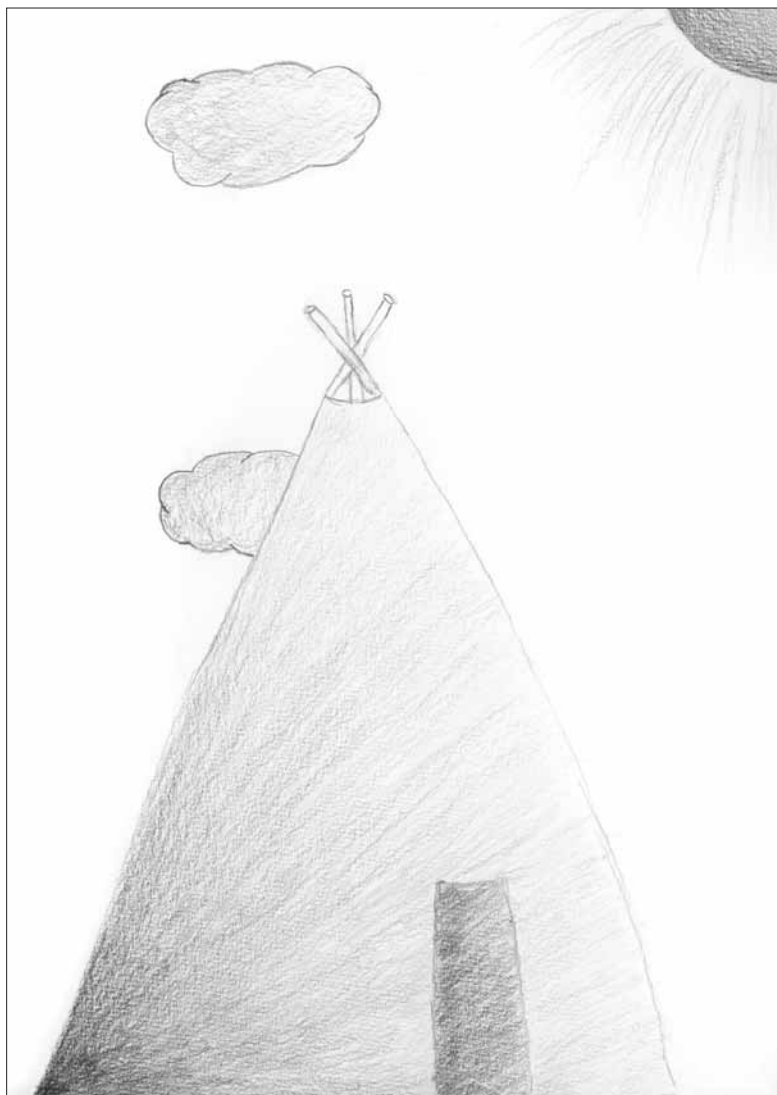
Schon gewusst? Die 5. und 6. Klasse hat neu eine eigene online – Zeitung: <http://56hettiswil.schulnews.ch>. Ihr seid herzlich eingeladen da hinein zu schauen.


Liebe Leserinnen und Leser, wir hoffen, dass wir Sie «gwundrig» machen konnten. In der nächsten Gemeindeinfo werden wir unseren Rundgang durch unser Schulhaus Hettiswil fortsetzen.

Wir vom Schulhaus Hettiswil wünschen Ihnen von Herzen eine glückliche Advents- und Weihnachtszeit!

*Für das Schulhaus Hettiswil:
Silvia Stricker*

Zeichnung von «Weisser Engel»





Auf das neue Schuljahr 08 suchen wir für unsere Bibliothek im Schulhaus Krauchthal und im Schulhaus Hettiswil eine/n

Schulbibliothekarin/Schulbibliothekar

Ihr Aufgabenbereich:

- Auswahl und Einkauf von Büchern für eine aktuelle Schulbibliothek
- SchülerInnen betreuen
- Ausleihe, katalogisieren und einordnen
- Computerkatalog aufbauen und weiterführen
- Flicken und ersetzen von Büchern
- Bücher-News für die Schulhomepage bereitstellen

Ihr Profil:

- Freude am Umgang mit Kindern
- Freude am Lesen und Ordnen
- Ausbildung zur Bibliothekarin/zum Bibliothekar oder die Bereitschaft zur Ausbildung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Primarschulen Krauchthal
Evelyn Zaugg
Eggen 17, 3326 Krauchthal
Auskünfte unter 034 / 411 13 61

Bewerbungen bis: 21.12.07
Wahl: Im Januar 08

Oberstufenzentrum Hindelbank

Schulschlussfest 2007

Heuer erinnerte nicht viel an die Jahreszeit, die vorherrschen sollte. Aber trotz vorgängigen Regens und kühlen Temperaturen erlebten wir einen sehr friedlichen Schuljahresabschluss. Die Ausstellungen in den Klassen- und Fachzimmern, die Darbietungen wie Tanz- und Bandauftritte sowie die mittlerweile legendäre Modenschau als Höhepunkt fanden ein reges Zuschauerinteresse. An den Ständen der Klassen konnten sich die Gäste mit Bratwurst, Tortillas, Desserts, Getränken und vielem mehr verköstigen.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben mit grossem Einsatz geholfen, den Anlass erfolgreich durchzuführen. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!



Unser Name war Moser

Am 4. Mai 2007 stieg die Aufregung ins Unermessliche. Es war soweit: das Abschluss theater der Klasse 9a wurde erstmals aufgeführt, nach langen drei Monaten üben und vorbereiten.

«Was weimer eigentlich zum Abschluss vo üsere Schueuzyt mache?» So lautete die Frage. Da wir einen sehr guten Klassenzusammenhalt haben, war für uns alle augenblicklich klar, dass wir ein Theater aufführen möchten. Unser Klassenlehrer war jedoch nicht so begeistert von dieser Idee, da er nicht so der Schauspielertyp sei, wie er selber sagte. Nach kurzer Zeit konnten wir ihn jedoch umstimmen. Schon bald standen nur noch zwei Theaterstücke zur Auswahl. Ausschlaggebend für die Wahl waren die zu verteilenden Rollen. So fiel der Entscheid auf «Moser isch my Name». In den 60er Jahren ziehen zwei Familien in dasselbe Haus ein. Somit ist das Chaos vorprogrammiert.

Die Suche nach den Kleidern begann. Kleiderbörsen hier, Grossmutter's Kleiderschrank da, wir fanden überall etwas. Jetzt konnte es mit dem Proben losgehen.

Die Proben waren mehr als nur lustig! Auch lehrreich, spannend und interessant. Nach zweieinhalb Monaten fanden zwei Hauptproben statt, einmal vor der Primarschule und das zweite Mal vor dem OSZ. Am Freitagabend war die erste Vorstellung. Wir waren alle sehr nervös und

hatten Angst, dass etwas schief laufen könnte. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Jetzt konnte es losgehen. Das Publikum war begeistert. Und wir erhielten von allen Seiten grosses Lob für unsere zwei Vorstellungen.

Die Klasse war ziemlich traurig, als das Theater vorbei war, die Kulissen verräumt und die Requisiten zurückgegeben werden mussten. Wir hatten dieses Projekt gestartet, um etwas Grossartiges innerhalb der Klasse auf die Beine zu stellen. Dies ist uns sicher gelungen.

Die Stimmung nach dem Theater war gedrückt, da der Abschluss immer näher rückt. Der Abschied von den Kameraden würde uns sehr schwer fallen.

Unser Klassenzusammenhalt hat uns in vielen langen Lektionen den Unterricht erleichtert. Wir hatten es immer sehr lustig und amüsierten uns prächtig, auch über die Lehrer. Die drei Jahre am OSZ werden uns allen ganz bestimmt in guter Erinnerung bleiben. Wir freuen uns schon jetzt auf die erste Klassenzusammenkunft.

Klasse 9a



Bericht Landschulwoche Klasse 8c im Ferienhaus Itelfingen am Zugersee

Wir sind vom 26. 8.07 bis am 31.8.07 in der Landschulwoche am Zugersee gewesen. Unsere Themen waren Berufswahl und Fahrradfahren.



1. Tag

Heute fuhren wir mit dem Velo um den Zugersee. Das sind ca. 40 km und wir hatten zwei Stunden. In der Stadt Zug machten wir noch einen Halt. Wir haben einen Foto OL gemacht. Das war ziemlich lustig. Am Abend konnten wir noch im See direkt unter unserem Haus baden. Das Nachtessen haben die Knaben zubereitet. Es gab Riz Casimir. Das war lecker.

2. Tag

Um 8 Uhr assen wir gemeinsam Frühstück. Danach nahmen wir das Thema Berufswahl durch. Ich finde die Berufswahl sehr wichtig für unsere weitere Zukunft. Es war den ganzen Tag nicht schönes Wetter, es regnete was es konnte. Deshalb mussten wir am Abend die Grillwürste in der Pfanne braten.

3. Tag

Heute Morgen konnten wir eine halbe Stunde länger schlafen, weil das Wetter immer noch nicht besser war. In der Nacht hatte Dani noch einen Milben-Anfall. Er musste sich mitten in der Nacht überall kratzen. Nach einer Dusche und seinen Mitteln ging es wieder besser.

Wir wollten wieder Berufswahl machen, aber plötzlich wurde das Wetter besser und wir machten uns auf den Weg zur Hohlen Gasse. Da erzählte uns Herr Mauerhofer die interessante Geschichte von Wilhelm Tell. Er erzählte es sehr interessant und lustig. Auf dem Heimweg gingen wir noch zur Gesslerburg. Es war super toll.

4. Tag

Nach dem letzten Teil Berufswahl, mussten wir das ganze Haus putzen. Das gab ziemlich viel Arbeit. Aber weil wir am Freitag so früh losfahren wollen, müssen wir das Haus heute putzen. Zum Nacht gibt es Spaghetti, damit wir viel Energie haben zum Velo fahren. Deshalb gibt es auch eine Stunde früher Nachtruhe.

5. Tag

Wir mussten um sechs Uhr aufstehen. Wir haben alles Gepäck ins Busli geladen und noch einmal im Haus Ordnung gemacht. Dann starteten wir die Fahrt mit dem Velo nach Hindelbank. Wir sind in drei Gruppen gefahren und das Busli war immer in der Nähe. Wir fuhren vom Ferienhaus Itelfingen nach Luzern, Wolhusen, Schüpfheim, Escholzmatt, Langnau, Hasle nach Hindelbank.

Die Strecke war 113km. Wir hatten ein gutes Tempo und die Strecke war okay. Ich



hatte sehr viel Spass. In Trubschachen haben wir noch bei der Kambly angehalten und Gützi gegessen.

Als wir in Hindelbank ankamen waren wir sehr stolz auf unsere Leistung. Am Abend hatte ich ein wenig Muskelkater aber nicht schlimm.



Museum Krauchthal

Wir blicken einmal mehr auf eine erfolgreiche Saison und Sonderausstellung zurück. «Knechte und Mägde» hat viele Besucherinnen und Besucher interessiert. Dank der Zusammenarbeit mit dem Museum Münsingen, konnten auch weiter entferntes Publikum angesprochen werden.

Sorgen bereitet uns nach wie vor der Verkauf des alten Schulhauses. Wir sind überzeugt, dass sich da mitten im Dorf an prominenterster Lage (Dorfzentrum!) eine gemeindeeigene Liegenschaft mit Mehrzwecknutzung gut gemacht hätte.

Aber der politische Wille dazu war nicht vorhanden.

Nun ist bloss zu hoffen, dass er für die Erhaltung des Museums reicht. Es zeichnet sich ja eine neuer Standort ab und wir hoffen natürlich, dass dieser nicht letztlich an der Kostenfrage scheitern wird!

Bevor es aber so weit ist, möchten wir wieder mal nach Materialien aus Privatbesitz fragen.

Wir suchen Postkarten mit und ohne Text, Grusskarten, Glückwunsch- und Trauerkarten, Neujahrskärtli, Schülerbriefe, andere Briefe, Haussprüche... alles, was in

irgend einem Zusammenhang an eine Botschaft erinnert.

Zum allerletzten Mal:

Anlässlich der Sternenzauber-Ausstellung der Landfrauen im alten Schulhaus vom 24./25. November ist die Knechte- und Mägde-Ausstellung offen.

Im «Chnächtestübli» kann man immer zur halben Stunde Weihnachtsgeschichten aus alten Schullesebüchern hören.

Zum Schluss: Alle Mitarbeitenden des Museums danken den vielen positiven und bestärkenden Botschaften, die wir anlässlich des Schulhaus-Beschlusses erhalten haben. Wir sind trotz allem zur Weiterarbeit motiviert.

U. Zwahlen

PS: Wer aus der Gemeinde könnte uns im Filemaker-Programm etwas gründlicher instruieren? Bitte melden bei U. Zwahlen 034 411 10 40.

Item: Wir planen für die nächste Saison ungeachtet der unsicheren Lage eine neue Sonderausstellung. Sie heisst

«Mit freundlichen Grüssen»

Was heute Handy, SMS etc. heisst, waren früher Postkarten und Briefe. Als Dokumente haben sich viele davon erhalten. Ihre Botschaften können sehr spannend und auch unterhaltsam sein, sowohl Bilder wie Texte. Postkartren sind Zeit- und Entwicklungsgeschichte.

Die neue Ausstellung ist so konzipiert, dass auch praktisch gearbeitet werden kann. Z. B. lernen, wie man ein Handy bedient oder versuchen, einen Text in deutscher Kurrentschrift zu lesen und zu schreiben. Vielleicht haben Sie Lust, gerade beim Museumsbesuch jemandem eine Botschaft zukommen zu lassen – auch das wird möglich sein...

PARTEIEN

FDP
Wir Liberalen.



Freisinnig-Demokratische Partei

Ortszentrum

Der Weg ist lang

Viele Wechsel und Änderungen prägen die heutige Zeit. Dazu gehört natürlich auch die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Heute ist es die Planung einer Mehrzweckhalle. Morgen werden es viele andere wichtige Entscheidungen sein, die zu fällen sind. Unser Gemeinderat hat eine schwierige Aufgabe, denn wer weiss schon heute genau wie es in 5, 10 oder 15 Jahren hier aussieht. In einem Punkt sind wir uns jedoch einig: Wir wollen auch in Zukunft weiterhin die Vorteile unserer Gemeinde geniessen und ebenfalls alles unternehmen, dass wir als Wohngemeinde noch attraktiver werden.

Alles ist zukunftsgerichtet und wird für unsere jetzige Jugend von grosser Wichtigkeit sein. Doch was will und machen die Jugendlichen der Gemeinde Krauchthal?

Alle gehen oder gingen zur Schule, machen eine Lehre, widmen sich ihren Hobbies oder treffen sich irgendwo. Genau das WO ist aber die Frage!

Und hier wollen wir ansetzen! In letzter Zeit häufen sich schweizweit die Meldungen von Jugendgewalt, Verwüstungen, Zerstörungen und Drogenproblemen. Hier dürfen wir die Augen nicht verschliessen, denn auch wir, hier auf dem Lande, sind zu einem kleinen Teil davon betroffen. In unserer Gemeinde sind solche Sachen schon passiert. Wir sind daran interessiert, diesen Problemen entgegen zu wirken. Die Jugend ist UNSERE ZUKUNFT, also wollen wir mithelfen, unserer jungen Generation mit dem Bau des neuen Ortszentrums bessere Bedingungen zu schaffen. Ideen von den Jugendlichen sind unter www.fdp-be.ch/krauchthal/feedback.htm sehr willkommen.

Nächster Anlass

6. Dezember 2007, Chlouseanlass Krauchthal. Nähere Angaben folgen noch!

KONTAKT

**Co-Präsidentin/
Kassierin** Christina Baumann,
Krauchthal

**Co-Präsident/
Information** Erich Hänzi,
Krauchthal

Sekretariat Verena Ritter Buri,
Hettiswil

Anlässe Françoise Oppliger-Reber,
Krauchthal

Mehr Infos auf der Homepage
<http://www.fdp-be.ch/krauchthal>

Frage an Neuzuzüger und politisch Interessierte:

Ist es Ihnen gleichgültig, was in unserer Gemeinde geschieht? – Bestimmt nicht!

Haben Sie neue Ideen, möchten Sie ein Ziel verwirklichen? Dann sind Sie bei uns in der SP Krauchthal-Hettiswil willkommen. Wir setzen uns ein für soziale Anliegen, Steuergerechtigkeit, gute und kinderfreundliche Schulen, den öffentlichen Verkehr, sowie für eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik.

Finden Sie auch, dass man die Politik besser nicht den Anderen überlässt? Dann sind Sie bei uns richtig. Demokratie lebt davon, dass sich die Bürger und Bürgerinnen einmischen, mitreden und mitentscheiden. Wir in der SP wollen das auch. Gemeinsam macht es mehr Spass und vereint sind wir stärker. Kontaktadressen nachstehend.

Projekt JugendMitWirkung

Die SP Krauchthal-Hettiswil ist stolz darauf, dass sie mit der Lancierung der Idee eines JugendMitWirkungstages offensichtlich einem Bedürfnis unserer jungen Bürgerinnen und Bürger entsprochen hat. Es war der SP Krauchthal-Hettiswil von Anfang an klar, dass ein solches Projekt nur Erfolg haben kann, wenn es über die Parteigrenzen hinweg mitgetragen wird. Die unkomplizierte Zusammenarbeit zum Wohle unserer Jugend ist erfreulicherweise auch rasch zustande gekommen.

Besonders freut uns, dass die Jugend mitgemacht hat: Bereits bei der Vorbereitung des JugendMitWirkungstages waren 12 Jugendliche aktiv beteiligt. Dieser fand dann am 25. August 2007 mit etwa 30 Jungen und Erwachsenen statt. Das von den Jugendlichen gewählte Thema hiess: «Jugend(T)raum».

Die SP Krauchthal-Hettiswil hofft, dass der am JugendMitWirkungstag geplante Jugendtreff möglichst bald realisiert werden kann. Denn die Jugendlichen sollen spüren und

sehen: Unser Einsatz lohnt sich, wir werden in unserer Gemeinde ernst genommen und wir haben unseren Platz in der Gemeinde! Ebenso hoffen wir, dass dieses gute Projekt weiter geht und freuen uns heute schon auf den JugendMitWirkungstag 2008!

Nationalrats- und Ständeratswahlen 2007

Ja, die SP hat verloren, damit muss ich mich abfinden – ich denke nach...

Die SVP hatte auch für diese Wahlen eine klare, weitsichtige Wahlstrategie. Damit wurde erreicht, dass die übrigen Parteien, so auch die SP, nur noch reagierten und nicht mehr agierten!

Sachthemen waren nicht mehr gefragt, sondern zur Debatte stand nur noch ein Name: Christoph Blocher. Bist du für ihn oder gegen ihn, hiess die fast schon religiöse Frage.

Zusätzliche Brisanz haben die Wahlen noch mit den SVP-Plakaten erhalten, welches drei weisse Schafe zeigt, die auf einer Schweizerfahne grasen und dabei sind, ein viertes Schaf von dieser Fahne weg zu kicken. Das vierte Schaf ist schwarz. Wir Schweizer waren eigentlich nur mässig entsetzt, sind wir uns doch derartige Propaganda von dieser Partei gewohnt: Eine schwarze Hand, die nach dem Schweizerpass greift, ein Ausländer als Messerstecher, Rote und Grüne als Filzläuse: Eine Plakatsprache also, wie man sie aus dem Deutschland der Weimarer Republik und den schicksalhaften Folgejahren kennt!

Bisher war für die grosse Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer die politische Kultur ein wichtiges Anliegen; will heissen, dass man eher über Sachfragen als über Menschen diskutiert, dass man ethische Grundsätze und Menschen achtet, und dass es einen verlässlichen Willen gibt, niemanden zu überfahren!

Was ist bei den diesjährigen National- und Ständeratswahlen passiert? Durch rund 30% der stimmberechtigten Schweizerinnen und Schweizer wurde diese politische Kultur bereits ausgehöhlt – dies birgt Gefahr für die Zukunft – über Jahrzehnte!

Schweiz wohin gehst du?
Ein Mitglied der SP Krauchthal-Hettiswil

Steuergesetzrevision 2008 – Teilrevision des Steuergesetzes

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat im März 2007 die Teilrevision des Steuer-

gesetzes verabschiedet. Die SP sagt deutlich JA zur steuerlichen Entlastung von Familien und Mittelstand, lehnt aber – aus Gründen der Gerechtigkeit – Steuergeschenke für Bezüger hoher Einkommen entschieden ab.

Der Gewerkschaftsbund des Kantons Bern, die Grünen und die SP haben im August 2007 einen Volksvorschlag «Steuersenkung mit Augenmass» mit 11601 beglaubigten Unterschriften eingereicht.

Der Volksvorschlag entspricht weitgehend der Vorlage des Grossen Rates. Er fokussiert aber die steuerlichen Entlastungen auf jene Bereiche, wo der Handlungsbedarf am grössten ist: Familien mit mittleren Einkommen. Aufgrund einer zusätzlichen Erhöhung des Kinderabzuges bringt der Volksvorschlag hier sogar grössere Entlastungen als die ursprüngliche Vorlage. Hingegen verzichtet der Volksvorschlag auf Steuergeschenke für Spitzenverdiener.

Das Resultat der Unterschriftensammlung zeigt, dass der Volksvorschlag über eine breite Akzeptanz im Kanton verfügt. Voraussichtlich wird der Bürger/die Bürgerin am 24. Februar 2008 zwischen Grossratsvorlage und Annahme des Volksvorschlags oder der Ablehnung beider Vorlagen entscheiden können. Die SP

KONTAKT

Zusammensetzung des Vorstandes der SP Krauchthal-Hettiswil

Präsidentin Madeleine Iseli,
3326 Krauchthal
Telefon 034 411 19 30

Vizepräsident vakant

Sekretärin Priska Maurhofer,
3326 Krauchthal
Telefon 034 411 28 19

Kassierin Susanne Keller,
3325 Hettiswil
Telefon 034 411 15 19

Beisitzer Marco Stricker,
3325 Hettiswil
Telefon 034 411 23 84

**Internet/
Homepage** Thomas Theiler,
3326 Krauchthal
Telefon 034 411 32 14

AGENDA

Dienstag, 27. November 2007
SP Sektionsversammlung

Mittwoch, 12. Dezember 2007
SPBE Parteitag in Bern

Mittwoch, 12. März 2008
Hauptversammlung der SP Sektion
Krauchthal-Hettiswil

unterstützt die Abstimmungskampagne zum Durchbruch des Volksvorschlags an der Urne.

SP Krauchthal-Hettiswil online

Die Homepage der Sektion Krauchthal-

Hettiswil der Sozialdemokratischen Partei wird laufend aktualisiert und mit neuen Informationsinhalten ergänzt (www.sp-krauchthal.ch).

Besuchen Sie uns online! Nutzen Sie das

E-Feedback-Formular und teilen Sie uns mit, was Sie von unserem Auftritt halten. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen, Vorschläge und konstruktiven Anregungen entgegen. Ihre Meinung ist uns wichtig – wir freuen uns darauf!



Schweizerische Volkspartei

Veloubergabe an die Schulen

Aufgrund der guten Schlussergebnisse des Velorennens vom 30. Juni 2006, hat die SVP Krauchthal beschlossen, einen Teil dieses Erfolges wieder der Gemeinde zurück zu geben. Dabei schien der beste Weg, vor allem die Kinder zu berücksichtigen.

In Absprache mit der Lehrerschaft von Krauchthal und Hettiswil entstand die Idee eines Pausenplatzspielgeräts in Form eines Einradvelos für beide Schulen.

Die zwei Einräder wurden am 29. Juni in Hettiswil und am 30. Juni 2007 in Krauchthal den Schulen übergeben.

Die SVP Krauchthal wünscht den SchülerInnen viel Spass in den Pausen mit dem Einrad. Die Initianten möchten mit diesem Geschenk auch ein Zeichen setzen, um die sinnvolle Freizeitbeschäftigung der Jugend zu fördern.

Wer weiss, vielleicht startet am nächsten Velorennen jemand auf dem Einrad...

Das nächste «Chrouchtubärg-Velorennen» findet am Freitag 27. Juni 2008 statt.

Infos laufend über www.svp-krauchthal.ch



Wahlen vom 21. Oktober

Das mit Spannung erwartete Wochenende ist bereits Vergangenheit und unsere Partei ist zufrieden wie das Resultat ausgefallen ist. Nun sind die Strassenränder befreit von den Plakaten und man ist gespannt auf die neuen National- und Ständeräte in Bern. Einzig am 10. Dezember wird nochmals alles Richtung Bern die Ohren spitzen und gespannt auf das Wahlergebnis vom Bundesrat warten.

Wenn diese Wahlen stattfinden ist bald Weihnachten, und zu diesem Fest fand ich einen Weihnachtsvers aus Kindermund:

*Kann man sich alles kaufen?
Man kann sich fast alles kaufen...
Eine hübsche Dose, eine neue Hose,
Ein spannendes Buch oder ein
geblümtes Tuch.*

*Doch eines kann man sich nicht kaufen...
«Die Fröhlichkeit in der Weihnachtszeit!»*

In diesem Sinn wünschen wir allen von Herzen eine frohe Adventszeit und möchten unseren Mitgliedern fürs Mitmachen und dabei sein herzlich danken.

KONTAKT

Co-Präsidium

Beat Gosteli, Hub
034 411 22 70

Heinz Kilchenmann, Krauchthal
034 411 12 94

Krauchthal

Erika Jakob
034 411 19 13

Silvia Glauser
034 411 03 40

Dieterswald

Walter Oberli
034 411 05 85

Hettiswil

Eva Lysser
034 411 29 32

Internet

<http://www.svp-krauchthal.ch>

AGENDA

19. November
VS Sitzung

30. November
Parteiversammlung

4. Dezember
Gemeindeversammlung

10. Dezember
VS Sitzung

Nächste Präsidentenzusammenkunft

Freitag, 11. Januar 2008, 20.00 Uhr,

Gasthof Löwen, Krauchthal

<p>Kirche</p> <p>Kirchgemeinde Krauchthal Präsident: Walter Moser, Lautermoos 250, Tel. 034 411 08 22</p>	<p>Ornithologischer Verein Hettiswil Margrith Rüfenacht-Eugster, Grauenstein 30 Tel. 034 411 19 60</p>	<p>Gewerbeverein Krauchthal Christian Hostettler Brünnliacher 19 Tel. 034 411 21 61</p>
<p>Bürgerliche Korporation Krauchthal</p> <p>Präsident: Alfred Buri, Haleweg 3, 3325 Hettiswil Postfach 15, 3326 Krauchthal Tel. 034 411 19 32</p>	<p>Platzgerklub Hängelen Stephan Glauser, Dorfstr. 2 Tel. 034 445 22 98</p>	<p>Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub Präsident: Jürg Ryser, Steinbille 2, 3323 Bärswil, Tel. 031 852 06 45 Mobil 079 692 14 30</p>
<p>Politische Parteien</p> <p>FDP Freisinnig-Demokratische Partei Vizepräsidentin: Christina Baumann, Grossacher 30, 3326 Krauchthal, Tel. 034 411 35 45</p> <p>SP Sozialdemokratische Partei Madeleine Iseli, Birbach 9 Tel. 034 411 19 30</p> <p>SVP Schweizerische Volkspartei Präsident ad interim: Beat Gosteli, Chräbslochweg 1 Tel. 034 411 22 70</p>	<p>Satus Hettiswil Christine Buri, Bergweg 12 Tel. 034 411 05 56</p> <p>Schafzuchtgenossenschaft Hettiswil und Umgebung Heinrich Lüthi, Bäumlisackerweg 7, 3324 Hindelbank Tel. 034 411 10 34</p> <p>Trachtengruppe Hettiswil Monika Kobel-Läderach, Dorfstrasse 17 Tel. 034 411 03 10</p> <p>Turnchränzli Hettiswil Trudi Muster, Grauenstein 21 Tel. 034 411 17 58</p> <p>Turnen für das Alter Esther Rytz, Wilerweg 34 Tel. 034 411 26 06</p>	<p>Kegelklub Hirschen Krauchthal Präsident: Fritz Spörri, Bernstrasse 160 3072 Ostermundigen Tel. 031 931 26 50 Mobil 079 420 18 15</p> <p>Landfrauenverein Krauchthal-Hettiswil Erika Jakob, Bannholzrain 4 Tel. 034 411 19 13</p> <p>Männerchor Krauchthal Hans Buri Löhliweg 6 3325 Hettiswil Tel. 034 411 28 62</p> <p>Männerriege Krauchthal Markus Hurni, Grossacher 21a Tel. 034 411 39 77</p>
<p>Museum</p> <p>Gemeindemuseum Krauchthal Ulrich Zwahlen, Birbach 12 Tel. 034 411 10 40</p>	<p>Verkehrs- und Verschönerungsverein Hettiswil Fritz Kobel, Ischlag 103 Tel. 034 411 13 14</p> <p>Wybermahlkomitee Frieda Käppeli, Dorfstrasse 26 Tel. 034 411 18 51</p>	<p>Musikgesellschaft Krauchthal Beat Neuenschwander, Banziloch 170 Tel. 034 411 27 44</p> <p>Pfadi Schekka Krauchthal Kontakt: Olivier Brian, Solothurnstrasse 28, 3312 Fraubrunnen Tel. 078 614 31 33</p>
<p>Vereine Hettiswil und ihre Präsidenten/Präsidentinnen</p> <p>Brieftaubensportverein Hettiswil Christian Hubacher, Hinterdorf 1 3309 Zauggenried Tel. 031 767 89 22</p> <p>Computerklub Hettiswil Mathias Röthlisberger, Grauenstein 24 Tel. 034 411 18 72</p> <p>Feldschützengesellschaft Hettiswil Urs Buri, Grauenstein 8 Tel. 034 411 23 80</p> <p>Hornussergesellschaft Hettiswil-Eintracht Beat Küng Dorfstrasse 27 Tel. 034 411 09 00</p> <p>Jodlerklub Hettiswil Jürg Eckhart, Styge 7 Tel. 034 411 04 26</p>	<p>Vereine Krauchthal und ihre Präsidenten/Präsidentinnen</p> <p>Damenturnverein Krauchthal Nicole Gauch, Länggasse 24 Tel. 034 411 15 07</p> <p>Elternverein «Isebahn» Stefanie Huber, Attinghausenstr. 17 3014 Bern</p> <p>Feldschützen Krauchthal Hans-Jörg Buri, Neufeldstr. 50, 3600 Thun Tel. P 033 336 93 83 Tel. G 033 228 35 90</p> <p>Feldschützen Geristein-Hub Hans Aegerter, Ey 6, 3063 Ittigen Tel. 031 921 04 88</p>	<p>Samariterverein Krauchthal Verena Hausheer, Dieterswald 236 Tel. 034 411 28 16</p> <p>Silbergruppe Krauchthal Ursula Schöni, Im Weidli 2 Tel. 034 411 07 04</p> <p>Tageselternverein Vechigen und Umgebung Kontaktstelle: Therese Amiet, Haspiweg 14, 3326 Krauchthal Tel. 034 411 03 60</p> <p>Turnen für das Alter Edda Wirth, Bannholzrain 7 Tel. 034 411 21 10</p> <p>Verkehrs- und Verschönerungsverein Krauchthal Urs Wüthrich, Eggen 1 Tel. 034 411 06 34</p>

Jahresprogramm 2007 – Vereine Gemeinde Krauchthal

Dezember

1. Männerriege – Jahresschlusshöck
4. Gemeinde – Gemeindeversammlung
5. Landfrauenverein – Adventsfeier Gasthof Löwen Krauchthal
6. FDP – Chlouseanlass
7. Verkehrs- und Verschönerungsverein H. – Fondueabend Grillstelle Hasubärg
8. Musikgesellschaft /Jodlerklub – Konzert Kirche Krauchthal
11. Ornithologischer Verein – Weihnachten Schulhus Hettiswil
25. Musikgesellschaft – Mitwirkung im Gottesdienst
- 26.–31. Musikgesellschaft – Ice Bar Gasthof Löwen K.
31. Samariterverein – Glühweinstand

Hauptversammlungen 2008

Januar

17. Trachtengruppe – Rest. Kreuz Hettiswil
18. Feldschützen H. – Rest. Kreuz Hettiswil
18. Hornusser K. – Rest. Hirschen Krauchthal
18. Hornusser H. – Rest. Traube Schleumen
25. DTV – Gasthof Löwen Krauchthal

Februar

1. Computerclub – Rest. Kreuz Hettiswil
1. VVK – Rest. Hirschen Krauchthal
2. Musikgesellschaft – Gasthof Löwen Krauchthal
8. Männerchor – Gasthof Löwen Krauchthal
15. Feldschützen K. – Gasthof Löwen Krauchthal

März

19. Landfrauenverein – Rest. Kreuz, Hettiswil

Vorschau Jahresprogramm 2008

11. Jan. Präsidentenkonferenz Restaurant Löwen Krauchthal
- 26./30. Jan. Jodlerklub – Konzert + Theater
- 2./6./8. Feb. Jodlerklub – Konzer + Theater
23. Feb. Schafzuchtgenossenschaft – Schafvoressen
- 23./24./29. Feb. Musikgesellschaft – Konzert + Theater
1. März Musikgesellschaft – Konzer + Theater
4. Mai Kirchgemeinde – 1. Konfirmation
18. Mai Kirchgemeinde – 2. Konfirmation
31. Mai Musikgesellschaft – Musiktag Münchenbuchsee

Berichte der Vereine

■ Damenturnverein

Korbballgruppe Krauchthal: Ein verrückter Sommer, nicht nur wettermässig...

Strahlender Sonnenschein herrschte für unsere U14-Mädchen. Grund:



Und dies, nachdem am Eidgenössischen Turnfest die U16-Mädchen bereits grandios vorgespurt hatten und die Silbermedaille nach Hause gebracht hatten!

In Unterkulm gab es für die Korbballmannschaft aus Krauchthal den ersten Schweizermeistertitel. Bei den Mädchen U14 setzte sich Krauchthal in einem spannenden Finalspiel gegen Hochwald/Gempfen durch. Das Ziel heisst Schweizermeister! Motiviert startete die junge Mannschaft von Krauchthal zur Mission. In der Vorrunde am Morgen gewannen die Bernerinnen problemlos alle 4 Gruppenspiele. Auch das



Derby gegen Bätterkinden gewann Krauchthal mit 6:5.

Am Nachmittag spielte die Mannschaft um den Finaleinzug. Wiederum überzeugte die Mannschaft und stand nach Erfolgen über Gastgeber Unterkulm (5:2), Hallau (6:4) und Wolfenschiessen (4:2) im Finalspiel gegen Hochwald/Gempfen.

Die mitgereisten Fans und die Mädchenmannschaft U16, welche den ausgezeichneten 12. Schlussrang belegte, feuerte ihre Mannschaft an. Die körperlich überlegenen Solothurnerinnen gingen in Führung. Trainerin Anna Jakob trieb ihre Spielerinnen immer wieder nach Vorne und so gelang den Bernerinnen noch vor dem Seitenwechsel der Ausgleich. Kaum hatte die zweite Halbzeit begonnen ging Krauchthal mit einem Flügelwurf erstmals in Führung. Per Strafwurf erhöhten die Bernerinnen auf 3:1. Die Solothurnerinnen

konnten vier Minuten vor Spielende ebenfalls per Strafwurf auf 2:3 verkürzen. In einer spannenden Schlussphase verteidigte Krauchthal den Vorsprung und sicherte sich erstmals den Schweizermeistertitel. Am Eidg. Turnfest in Frauenfeld verloren die Bernerinnen in der höheren Kategorie U16 noch gegen Hochwald/Gempfen und konnten sich nun erfolgreich revanchieren. «Die Mannschaft hat alles gegeben und das gesteckte Ziel erreicht», so Trainerin Anna Jakob. «Die Mission konnten wir erfüllen, obwohl wir unter grossen Druck standen», ergänzt die Trainerin. Bereits zwei Spielerinnen hatten schon Erfahrungen in der ersten Mannschaft von Krauchthal in der Nationalliga A gesammelt. Mit zwei Trainings pro Woche bereitete sich die Mannschaft optimal auf den Anlass vor. Auch durch Verletzungen und körperliche Unterlegenheit liessen sich die Bernerinnen nicht stoppen. Wie man so schön in Krauchthal sagt: «Alles geil! Sieche».



■ Jodlerklub Hettiswil

Wir blicken auf einen abwechslungsreichen Sommer zurück. Das grösste Ereignis war sicher das Jodlerfest in Huttwil, das vom 15. – 17. Juni 2007 stattfand. Wir durften am Freitagabend im nationalen Sportzentrum, mit unserem Lied «Senneglück» von Paul-Müller Egger, als erster Klub auf die Bühne. Für diesen Liedvortrag wurden wir mit der Note 1 (sehr gut) belohnt. Auch am Samstag trafen sich viele Klubmitglieder im Jodlerdörfli, um dem Duett von Erika Liechti und Thomas Barbey und dem Einzelvortrag von Erika, zu lauschen. Herzliche Gratulation den beiden, für ihre gelungenen Vorträge.

Auch in diesem Jahr führte uns Thomas Barbey ans Jodlerfest, da unser Dirigent Res Stoll den Sommer auf der Alp verbrachte. Beiden danken wir ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für den Klub. Eine Woche nach dem schönen Fest, am 24. Juni, fand das Sonntag-Zmorge statt. Diesen Anlass führten wir zum zweiten Mal erfolgreich mit der Trachtengruppe Hettiswil durch. Bei super Wetterverhältnissen durften wir viele einheimische und auswärtige Gäste verpflegen.

Am 18. August feierte der Jodlerklub Mötschwil, im Rahmen des alljährlichen Jodlertreffens der Jodlervereinigung Untere Emme, sein 50-jähriges Bestehen. Mit dem Lied «Frühlinggloube» leisteten wir unseren gesanglichen Beitrag.

Einen Monat später, am 15. September, gingen wir auf Reisen. Der Weg führte uns nach Seelisberg, wo wir eine Käserei besichtigten und anschliessend ein feines Mittagessen geniessen durften. Frisch gestärkt und «gebödelet» ging es weiter nach Brunnen in die Distillerie Dettling, wo wir in einer spannenden und amüsanten Führung viel über das Kirschbrennen



erfahren. Damit uns die Unterschiede der verschiedenen Kirscharten bewusst wurden, musste natürlich auch degustiert werden. Gut gelaunt kehrten wir am Abend zurück nach Hettiswil.

So, nun wollen wir nicht länger von vergangenen Zeiten sprechen, wagen wir doch einen Blick in die nähere Zukunft. Als nächstes steht bei uns ein Kirchenkonzert gemeinsam mit der Musikgesellschaft Krauchthal auf dem Programm. Dieses findet am Samstag, 8. Dezember um 20.00 Uhr in der Kirche Krauchthal statt.

Auch in diesem Winter laden wir euch zu unserem Konzert & Theater ein. Auf dem Programm stehen wunderschöne Jodellieder und das Theater «E asteckendi Gsundheit» von Jakob Stebler. Die Theaterleute und Hanni Beutler, die wiederum die Regie übernimmt, sind fleissig am Proben.

Daten Konzert & Theater:

Samstag, 26.01.2008 13.00 Uhr/20.00 Uhr
Mittwoch, 30.01.2008 20.00 Uhr
Samstag, 02.02.2008 20.00 Uhr
Mittwoch, 06.02.2008 20.00 Uhr
Freitag, 08.02.2008 20.00 Uhr

Der Platz in unseren Reihen ist immer noch nicht ausgegangen! Haben Sie nicht Lust, bei uns aktiv mitzumachen? Schauen Sie unverbindlich herein oder sprechen Sie eines unserer Mitglieder an. Wir proben



jeweils am Mittwoch von 20.15 bis 22.00 Uhr im Restaurant Kreuz Hettiswil.

■ Landfrauenverein Krauchthal-Hettiswil

Rückblick

An der Hauptversammlung vom 20. März 2007 im Restaurant Löwen konnte die Präsidentin 79 Mitglieder begrüssen. Zwei neue Mitglieder wurden in den Vorstand gewählt. Lilliane Jost, Hängelen und Greti Schaller, Hettiswil. Ausgeschieden sind Maya Hubacher und Ruth von Arx. Neu wird das Amt der Sekretärin von Rosmarie Walker, Hettiswil übernommen. Vroni Wälti, Krauchthal wurde für weitere 4 Jahre bestätigt. Mit Applaus wurden 5 Neumitglieder aufgenommen.

Im zweiten Teil der Versammlung tauchten wir mit Thomas Hebeisen in die Unterwasser-Welt ab. Er zeigte uns an Hand seiner Bilder wie unwahrscheinlich vielfältig, farbenfroh und belebt die Welt weit unter dem Meeresspiegel ist.

Bei einem feinen z'Vieri liessen wir den Nachmittag ausklingen.

Am 23. August besuchten uns die Landfrauen aus Schwellbrunn, dem Kanton Appenzell. Das Ofehüsli und das Lindezytli beeindruckten die Besucherinnen sehr und mit Interesse hörten sie Walter Kobel bei seinen Erzählungen über das Lyndezytli und der «Wyber» von Hettiswil zu.

Dank sei den Frauen, die mit einem königlichen Apéro, einem «gluschtigen» Salatbuffet, vielen herrlichen Desserts und Gebäck die Gäste sowie die Frauen aus unserem Verein, verwöhnten.

Die Melodien der Panflötengruppe und der sonnige Sommertag und die idyllische Lage unter den Fluhüsli trugen viel zu diesem Tag bei und die Stunden flogen nur so dahin.



Am 21. Oktober schmückte der Landfrauenverein die Kirche zum Erntedankgottesdienst. Mit Freude und Dankbarkeit haben wir uns die Zeit genommen mit unseren mitgebrachten Früchten, dem Gemüse und den Blumen die Kirche auszuschnücken.

Wir erlauben uns ein paar Gedanken zum Erntedankfest zu machen: In unserem Alltag dominiert die Zeit, bzw. zu wenig Zeit. Das Innehalten zum Ge- und Beden-

ken des Wertes von Lebensmitteln – der Herkunft unseres «täglichen Brot» zur Stärkung von Leib, Geist und Seele – tritt in den Hintergrund.

Die übervollen Regale in den Supermärkten animieren uns zum Kaufen, ohne dass man sich Gedanken über die Herkunft, deren Herstellung oder deren Produktion macht. Wir können uns das ganze Jahr durch mit Nahrungsmitteln eindecken, und vergessen dabei, dass diese Frucht oder dieses Gemüse zu dieser Jahreszeit in unseren Breitengraden nicht wächst. Versuchen wir doch beim nächsten Speiseplan nur die saisonalen und regionalen Angebote im Gemüse- und Fruchtergal einzubauen, wir werden sehen, dass wir grosse Mühe haben werden. Aber es soll uns nicht den Mut nehmen, diese Herausforderung das ganze Jahr über anzunehmen.

Ausblick

24./25. November 2007

altes Schulhaus Krauchthal: Ausstellung zum Thema «Stärnezouber», Kerzenziehen

5. Dezember 2007

Adventsfeier Gasthof Löwen Krauchthal, Mitwirkung: Frau Barbara Kummer, Utzenstorf

1. Februar 2008

Ski- und Wandertag

Noch **offene Plätze** hat es in den folgenden Kursen:

- Beckenbodentraining (Januar)
- Fasten (Februar) in der Gruppe (Kein Kuraufenthalt! Die Kursteilnehmerinnen treffen sich, nur wenn es gewünscht wird, täglich, um sich auszutauschen und wenn nötig bei der Drogistin die nötige Hilfe zu holen.)

■ Männerchor Krauchthal

Der ganze Chor inklusive Lebenspartner wurden am 2. März zum Nachtessen in das Restaurant Hirschen eingeladen. Dies auf Einladung etlicher Geburtstags-Sängerkameraden. Der gemütliche Geburtstagsfeierabend wurde auch musikalisch speziell umrahmt. Allen diesen Jubilierenden möchten wir hier noch einmal herzlich danken. Das Sängertreffen in Zauggenried-Kernenried war ein voller Erfolg, bei sehr schönem Wetter. Unser Aktivmitglied Kurt Sutter aus Ostermundigen wurde für 40 Jahre Aktivsänger, zum Ehrenveteran des Berner Kantonalgesangsverbandes ernannt. Aus der Hand des Kreisgesangsverbands-Präsidenten Kurt Kühni konnten unsere zwei neu eingetretenen Mitglieder, Martin Tschanz und Fritz Inniger als Anerkennung und Animierung im Chorgesang, ein Glas Honig entgegen

nehmen. Mit Betroffenheit, mussten wir am 1. Juni 2007 von unserem lieben und geschätztem Aktivmitglied Eduard Gosteli für immer Abschied nehmen. Eduard Gosteli war über 60 Jahre ein fleissiger Sänger im Männerchor Krauchthal. Die Spuren, die Eduard Gosteli im Männerchor hinterlassen hat, werden wir steht's in guter Erinnerung behalten. Die Männerchor-Chilbi vom 3. Juni gestalteten wir etwas anders. Der Chilbibetrieb begann am Samstagabend mit der Öffnung der Bar. Am Sonntag konnte ab 11.00 Uhr ein reichhaltiges Mittagessen eingenommen werden, der Zuspruch war gross. Neben Bar und Bierkellerbetrieb und div. Glücksspielen, gestaltete sich dieser Chilbitag als gelungen. Der Brätliabend im Schopf von Thomas Weinmann, Hindelbankstrasse, und die Bergtour auf die Bürgle im Gantrischgebiet, unter Führung vom Sängerkamerad Hansruedi Streit, war eine unvergessliche Geselligkeit.

Unsere nächsten Anlässe

Sonntag, 25. November 2007

Mitwirkung im Gottesdienst

Freitag, 8. Februar 2008

Hauptversammlung MC im Gasthof Löwen

Samsag, 8. März 2008

Konzert in der Kirche, mit dem Männerchor Heimiswil

Samstag, 14. Juni 2008

Teilnahme am schweizerischen Gesangsfest in Weinfeldern

Achtung:

1. August 2008

Durchführung des 2. Frauen- und Meitli-Schwingfestes mit anschliessender Bundesfeier in Krauchthal, bei der Schulanlage und dem Wehrdienstmagazin. Das OK unter Leitung von unserem Sängerkamerad Ueli Jakob ist bereits an den grossen Vorarbeiten.

Haben Sie Lust, bei uns aktiv mitzumachen? Schauen Sie unverbindlich herein oder sprechen Sie eines unserer Mitglieder an. Wir proben jeweils am Donnerstag von 20.15 bis 22.00 Uhr im Singsaal/Kindergarten.

■ Musikgesellschaft Krauchthal

Anlässlich des Amtsmusiktages vom 9. Juni 2007 in Burgdorf, der in diesem Jahr erstmals an einem Samstag durchgeführt wurde, konnten Fritz Blaser und Hansueli Schöni die Ernennung zum Kantonalen



Veteran in Empfang nehmen. Es ist kaum zu glauben, aber die beiden Jünglinge wurden für 30 Jahre aktives musizieren ausgezeichnet. Wie es sich gehört, wurden die neuen Veteranen, mit einem Ständli gebührend in Krauchthal empfangen. Mit einer Schnitzelbank liessen wir einige Stationen Ihres Werdegangs, noch mal vorüberziehen ;-). Für das gemütliche Nachtessen, das uns von den Beiden offeriert wurde, möchten wir uns an dieser Stelle noch mal rechtherzlich bedanken.

Mit Betroffenheit mussten wir am 9. August 2007 von unserem geschätzten Ehrenmitglied Ernst Ryser für immer Abschied nehmen. Von 1961 – 1991 war Ernst Mitglied der Musikgesellschaft Krauchthal. Er nahm immer sehr aktiv am Vereinsgeschehen teil. Neben seinem musikalischen Engagement, übernahm er auch verschiedene Funktionen im Verein; sei es als Rechnungsrevisor oder in der Theater- und Lottokommission. Nach 25 Jahren Aktivmitgliedschaft wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und 1990 konnte er in Jegenstorf die wohlverdiente Ernennung zum Kantonalen Veteran in Empfang nehmen. Während all der Jahre, wurde er als Kamerad und leidenschaftlicher Bassist sehr geschätzt und sein Sousaphone war sein grösster Stolz. Die Spuren die Ernst in der Musikgesellschaft hinterlassen hat, werden wir stets in guter Erinnerung behalten.



Unsere Musikreise führte uns am 25. August 2007 in die Zentralschweiz. Nach einer kurzen Führung durch die Glasi Hergiswil inkl. Besuch im Glasmuseum, nutzte mancher die Gelegenheit, seinen Glasbestand aufzufrischen. Anschliessend ging die Fahrt mit dem Car weiter Richtung Melchtal. Unterwegs wurden wir mit köstlichen Backwaren von unseren Musikantinnen verwöhnt. Mit der Gondel setzten wir unsere Reise von der Stöckalp auf die Melchsee-Frutt fort. Hier standen den Teilnehmern verschiedene Varianten zur Verfügung, wie Sie Ihr Nachmittagsprogramm gestalten wollten. Für die Sportlichen ging es mit der «Einer»-Sesselbahn auf die Balmeregg und anschliessend zu Fuss weiter dem Bergkamm entlang hinab zum Tannen- und Fruttsee. Für die, die es etwas Ruhiger angehen wollten, standen ein Spaziergang um den Fruttsee, sowie eine Fahrt mit der Luftseilbahn auf den Bonistock zur Auswahl. Das gemeinsame Abendessen wurde auf der Rückfahrt im Hotel-Restaurant Möve am Faulensee eingenommen. Nach der Ankunft in Krauchthal liessen wir den wunderschönen Tag im Löwen ausklingen.

Wie im vergangenen Jahr, wurden alle Gemeindemitglieder, die in diesem Jahr Ihren 80. Geburtstag feiern, zu unserem Passivenabend vom 1. September 2007 im Singsaal Krauchthal eingeladen. Unter der Leitung von Jakob Banz hatten wir ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Im Anschluss an das Platzkonzert waren alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Das reichhaltige Desserbuffet wurde durch unsere «Musikfrauen» zusammengestellt. Besten Dank! Ebenfalls danken wir allen für Ihren Besuch und hoffen, dass Ihnen unsere «musikalischen» Wünsche zum Geburtstag gefallen haben und Sie einen schönen Abend verbringen konnten.

Als nächstes steht unser Kirchenkonzert mit dem Jodlerklub Hettiswil vor der Tür, es würde uns freuen Sie am 8. Dezember 2007 in der Kirche Krauchthal begrüßen zu dürfen. Unter der Leitung von Andreas Stoll und Jakob Banz wurde ein unterhaltsames Programm einstudiert.

Unsere nächsten Anlässe:

- 8. Dezember 2007**
Konzert mit dem Jodlerklub Hettiswil
- 14. Dezember 2007**
Adventskonzert Jugendmusik MG Krauchthal
- 25. Dezember 2007**
Weihnachtsgottesdienst
- 26.– 31. Dezember 2007**
ICE-Bar
- 23./24. Februar 2008**
Konzert + Theater
- 29. Februar/1. März 2008**
Konzert + Theater

Jugendmusik MG Krauchthal

Seit Beginn des neuen Schuljahres (August 2007) bietet die Musikgesellschaft ein neues Kursangebot für Schlagzeug und Platteninstrumente an. Es freut uns, dass fünf motivierte jugendliche von diesem Angebot Gebrauch machen und bei Lukas Oberholzer den Unterricht besuchen.

Bei schönem Wetter fand Anfangs September ein Ausflug in den Tannboden statt. Nach einer kurzen Wanderung, vertrieben wir uns die Zeit, bis die Glut zum grillieren perfekt war, mit Ball spielen, Stelzen laufen und Alphorn blasen. Als Beilage zur Grillwurst etc., gab es «Stäckerbrot u Hörndlisalat».



Neben dem Einzel- und Gruppenunterricht haben wir Anfang November mit den Proben zu unserem Adventskonzert vom Freitag, 14. Dezember 2007 begonnen. Es freut uns sehr, dass wir unser Adventskonzert in diesem Jahr in der Kirche Krauchthal durchführen können.



■ Pfadi Schekka

Die Pfadi stellt sich vor

«Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen als Ihr sie vorgefunden habt.»

Lord Robert Baden Powell.

Wer kennt sie nicht, die Pfadi: 1907 gegründet, ist die Pfadi heute mit rund 40 Millionen Mitgliedern weltweit und rund 45'000 aktiven Mitgliedern in der Schweiz die grösste und bekannteste Jugendbewegung. Gegründet wurde die Pfadi vom Engländer Robert Baden-Powell in England. Sein Ziel war es, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, durch welche sie ihre ganze Persönlichkeit weiterentwickeln können.

Fast 100 Jahre später hat sich seine Idee in 216 Länder ausgedehnt. Die Schweiz gehörte zu den weltweit ersten Ländern, in welchen die Pfadi Fuss fasste. Heute ist sie in 23 kantonalen Verbänden und rund 700 lokalen Gruppen organisiert. Zusammen mit dem gesamtschweizerischen Dachverband sorgen die Kantonalverbände in erster Linie für die Rahmenbedingungen wie Ausbildung der Leiterinnen und Leiter, Material, Dokumentationen, jugendpolitische Arbeit, kantonale und gesamtschweizerische Anlässe.

Die eigentliche Pfadiarbeit findet in den lokalen Gruppen statt. Diese bestehen aus vier so genannten Stufen, die je ein altersgerechtes Programm für Kinder und Jugendliche ermöglichen (8 bis 11 Jahre Bienli/Wölfe; 11 bis 15 Jahre Pfadi; 15 bis 18 Jahre Pioniers; ab 18 Jahren Rover und Leiterinnen und Leiter).

Wir ermutigen junge Menschen seit 100 Jahren, ihre Fähigkeiten zu entdecken, Verantwortung zu tragen und eine konstruktive Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen.



Pfadi in der Region

Die Pfadiabteilung Schekka mit dem Einzugsgebiet rund um Krauchthal bietet Jugendlichen ein vielseitiges Programm. Der nächste Schnuppernachmittag findet am Samstag, 10. November statt. Falls Sie jedoch nicht so lange warten möchten, kontaktieren Sie uns für einen unverbindlichen Besuch an der nächsten Aktivität. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite www.pfadischekka.ch.

■ Samariterverein

Gehst du auf Reisen oder in die Ferien zum Tauchen, so kannst Du gratis unseren Erste-Hilfe-Rucksack beziehen.

Bitte melden bei Ursula Wälti 034 411 25 02

Am 31. Dezember schenken wir vom Samariterverein Krauchthal wieder den beliebten Glühwein und Most aus. Zeit: von 9.00 bis 16.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Krauchthal.

Weihnachtsgedicht

Das Christkind sagt: Ich hab dich gern, Du lieber kleiner Stern. Was wünschst Du Dir denn gern? Fragt der kleine Stern. Gib mir einen Sack voll Weisheit, Glück, Gesundheit und dass es immer im Dezember schneit. Das sind meine Wünsche, Du lieber kleiner Stern. Und alle haben dich gern

Wir wünschen allen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr

Samariterverein Krauchthal



